

Südthüringer Rundschau

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 03685 / 7936-0 | Fax: 03685 / 7936-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 19. August 2026

Nr. 34 / Jahrgang 36/2026

Doktor weg – aber an der Macht wird festgehalten

Voigt bleibt, das BSW bleibt – und Thüringen diskutiert über Glaubwürdigkeit, Geld und Macht



Erfurt. Es gibt Momente in der Politik, in denen eine einzige Frage komplizierter wird als jede Dissertation: Wann ist es Zeit zu gehen? Mario Voigt hat darauf bislang eine ziemlich eindeutige Antwort: jetzt jedenfalls nicht.

Die Technische Universität Chemnitz hat dem Thüringer Ministerpräsidenten den Doktorgrad aberkannt und seinen Widerspruch zurückgewiesen. Voigt akzeptiert

diese Entscheidung nicht, zieht vor Gericht und bleibt Ministerpräsident. Das ist sein gutes Recht. Solange das Verfahren läuft, ist die juristische Auseinandersetzung keineswegs beendet. Politisch aber hat sie gerade erst richtig begonnen.

Denn ein Ministerpräsident führt sein Verfahren gegen eine Universität nicht als irgendein Privatmann. Er führt gleichzeitig eine Landesregierung und steht damit unter besonderer öffentlicher Beobachtung. Deshalb geht es inzwischen längst nicht mehr nur um Fußnoten, Quellenangaben oder wissenschaftliche Standards. Es geht um Glaubwürdigkeit, Verantwortung und natürlich um Macht. Und bei genauerem Hinsehen spielt sogar das Geld eine interessante Rolle.

Was ein Rücktritt Voigt finanziell kosten würde

Wer glaubt, Mario Voigt müsse nach einem Rücktritt am nächsten Morgen beim Arbeitsamt Schlange stehen, kann beruhigt sein. Ministerpräsident von Thüringen ist nicht nur ein politisch bedeutendes, sondern auch ein finanziell attraktives Amt.

Im Thüringer Landeshaushalt 2026 sind beim Titel

„Bezüge des Ministerpräsidenten“ 266.000 Euro veranschlagt. An dieser Stelle ist allerdings journalistische Genauigkeit wichtig: Diese Summe ist ein Haushaltstitel und darf nicht einfach mit Voigts persönlichem Brutto- oder gar Nettoverdienst gleichgesetzt werden. Wer daraus macht, Mario Voigt stecke persönlich 266.000 Euro im Jahr ein, würde Äpfel mit Haushaltsstellen vergleichen. Seine tatsächlichen Amtsbezüge ergeben sich aus dem Thüringer Ministergesetz und den entsprechenden besoldungsrechtlichen Grundlagen.

Auch nach einem Rücktritt würde Voigt finanziell keineswegs ins Bodenlose fallen. Das Thüringer Ministergesetz sieht für ausgeschiedene Regierungsmitglieder Übergangsgeld vor. Abhängig von der Amtsdauer wird dieses mindestens sechs und höchstens zwölf Monate gezahlt. In den ersten drei Monaten werden grundsätzlich die maßgeblichen Bezüge vollständig gewährt, anschließend für die restliche Bezugsdauer nur noch zur Hälfte.

Ein Rücktritt wäre also kein finanzieller Absturz. Interessanter wird die Sache bei einer anderen Zahl: zwei

Jahre.

Mario Voigt wurde am 12. Dezember 2024 zum Ministerpräsidenten gewählt. Das Thüringer Ministergesetz knüpft einen regulären Anspruch auf Ruhegehalt grundsätzlich an eine Mindestamtszeit von zwei Jahren als Mitglied der Landesregierung. Damit bekommt plötzlich ein Datum eine bemerkenswerte Bedeutung: der 12. Dezember 2026.

Würde Voigts Amtszeit vorher enden und wären keine anderen für diese Voraussetzung anrechenbaren Regierungszeiten vorhanden, hätte er diese Mindestamtszeit noch nicht erreicht. Für ehemalige Regierungsmitglieder ohne entsprechenden Ruhegehaltsanspruch sieht das Gesetz grundsätzlich eine Nachversicherung vor. Nach Erreichen der erforderlichen Amtszeit verändert sich die versorgungsrechtliche Situation. Bei weniger als fünf Jahren Amtszeit beträgt das spätere Ruhegehalt grundsätzlich 18 1/3 Prozent der ruhegehaltfähigen Amtsbezüge. Das bedeutet allerdings ausdrücklich nicht, dass Voigt nach einem Rücktritt am 13. Dezember sofort jeden Monat dieses Ruhegehalt überwie-

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis
UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

sen bekäme. Für dessen tatsächlichen Bezug gelten weitere gesetzliche Alters- und Versorgungsregelungen.

Und eines muss ebenso deutlich gesagt werden: Es gibt keinen Beleg dafür, dass Mario Voigt wegen dieser finanziellen Zwei-Jahres-Grenze im Amt bleibt. Das als Tatsache darzustellen, wäre Spekulation. Aber es wäre ebenso merkwürdig, in einer öffentlichen Debatte über die Folgen eines möglichen Rücktritts diese gesetzliche Schwelle überhaupt nicht zu erwähnen. Die Frage, ob es für einen Politiker einen Unterschied macht, einige Monate vor oder nach einer solchen Grenze aus dem Amt zu scheiden, darf deshalb gestellt werden. Die Antwort darauf kennt Mario Voigt selbst. Die gesetzlichen Fristen dagegen kann jeder nachlesen.

Manchmal erzählt eben auch ein Kalender etwas über die Begleitumstände einer politischen Krise.

Fortsetzung auf Seite 5 >

VERKAUFSSTART 26.08.2026

LOTTO 6aus49®

SUPER DING

Zur Sonderauslosung am 09.09.2026

ist das SuperDING wieder in deiner Annahmestelle:

50 Tipps für 70 €*
35€ Garantiegewinn
Extrachance auf 70 x 1.000 €

* Erhältlich in limitierter Auflage im Zeitraum vom 26.08.2026 bis 09.09.2026. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf die Extrachance beträgt 1 : 9.516 für alle an der Sonderauslosung teilnehmenden Spielaufträge.

LOTTO Thüringen

Amtlich in Deutschland gelistet.
Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 • check-dein-spiel.de • buwei.de

Familienanzeige



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns *herzlich bedanken*.

Besonderer Dank gilt unserer **wunderbaren Familie** und unseren **tollen Freunden**, die unsere Hochzeit zu einem unvergesslich schönen Tag gemacht haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem **Team der Wacholderschänke** für die sehr gute Bewirtung unserer Gäste, dem **Blumengeschäft am Markt** für die wunderschöne florale Gestaltung, **Foto Meffert** für die schönen fotografischen Erinnerungen sowie der **Kirchengemeinde Häselrieth** für die wunderbare Ausgestaltung des Gottesdienstes und das Ausschmücken der Kirche.

Ganz besonders möchten wir uns bei **Pastorin Eckhart i. R.** für die rundum gelungene Organisation unserer kirchlichen Trauung bedanken.

Anja & Steffen
Wallrabs, im Juli 2026

Notdienste

- Apotheken-Notdienst**

Mittwoch, 19.8.2026:

 - Feldstein-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 13 in Themar

Donnerstag, 20.8.2026:

 - Kloster-Apotheke, Klosterstraße 14 in Schleusingen

Freitag, 21.8.2026:

 - Mohren-Apotheke, Griebelstraße 7 in Römhild
 - Wald-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 53 in Masserberg, OT Heubach

Samstag, 22.8.2026:

 - Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld

Sonntag, 23.8.2026:

 - Spangenberg-Apotheke im MEGA-Center, Suhler Straße 32-40 in Schleusingen

Montag, 24.8.2026:

 - Apotheke am Straufhain, Obere Marktstraße 11 in Straufhain, OT Streufdorf
 - Linden-Apotheke, Schuhmarkt 89 in Heldburg

Dienstag, 25.8.2026:

 - Schlosspark-Apotheke, Schlossparkpassage 4 in Hildburghausen

Mittwoch, 26.8.2026:

 - Adler-Apotheke, Burgstraße 11 in Schleusingen

Donnerstag, 27.8.2026:

 - Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld
- Polizei 110**

 - Polizeiinspektion Hildburghausen: **03685/7780**

Rettungsleitstelle

 - bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen: **112** oder **03682/40070**

Frauenhaus

 - Das Frauenhaus in Meiningen ist von 9.00 bis 15.00 Uhr telefonisch erreichbar unter: **03693/502026**. Außerhalb dieser Zeit ist es über die Polizei und Rettungsleitstelle rund um die Uhr erreichbar.

Strom- & Gasversorgung

 - Service: **03685/7770**
 - Notfall: **08005/6867177**

Thüringer Energie AG Störungs-Nummern:

 - Strom: **0361/73907390**
 - Erdgas: **0800/6861177**
- Wasser- & Abwasser-verband**

 - Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag unter **03685/79470** und auf der Homepage www.wavh.de

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen

 - Bereitschaftstelefon: **0171/6576596**

- Krankenhäuser**

 - Klinik Hildburghausen: **03685/7730**
 - SRH Zentralklinikum Suhl: **03681/359**
 - Helios Klinikum Meiningen: **03693/900**
 - Klinikum Coburg: **09561/220**

Feuerwehr 112
- Tierärzte**

 - Tierhalten im Notdienstkreis Hildburghausen / Sonneberg wird unter der einheitlichen Rufnummer **0361/64478808** ein für Sie im Südthüringer Raum nächstgelegener Tierarzt vermittelt.

ÖPNV im Landkreis unter Druck

Landratsamt arbeitet an Lösung – Schülerbeförderung zum Schulstart gesichert

LK Hildburghausen. Busverbindungen sind für viele Menschen im Landkreis Hildburghausen unverzichtbar – für den Weg zur Arbeit, zum Arzt und besonders zur Schule. Nun könnten Differenzen zwischen Verkehrsunternehmen zu Engpässen bei den Linienleistungen führen. Das Landratsamt Hildburghausen nimmt die Entwicklung ernst und arbeitet nach eigenen Angaben mit Hochdruck daran, Einschränkungen für die Fahrgäste zu verhindern. Eine wichtige Nachricht gibt es für Familien bereits jetzt: Die Beförderung der Schüler ist zum Schulstart in allen Fällen gesichert.

Hintergrund ist ein Rechtsstreit zwischen der Südthüringer Busgesellschaft Hildburghausen GbR (SBG GbR) und der WerraBus GmbH. Ein aktuelles Schreiben der SBG GbR deutet nach Angaben des Landratsamtes darauf hin, dass Engpässe bei den ÖPNV-Linienleistungen drohen könnten.

Die Kreisverwaltung begleitet den Prozess zwischen den beteiligten Parteien bereits aktiv und hat auch externe Fachleute einbezogen. Ziel sei es, frühzeitig eine tragfähige Lösung zu finden,

bevor es zu spürbaren Einschränkungen im Busverkehr kommt.

Landrat Sven Gregor macht deutlich, welche Bedeutung die Angelegenheit für den Landkreis hat: „Die Differenzen zwischen den Unternehmen sind durchaus ernst zu nehmen. Für mein Team und mich hat die lückenlose Aufrechterhaltung des ÖPNV oberste Priorität. Hierzu werden wir weiterhin mit allen Beteiligten an einer Lösung arbeiten.“

Das Landratsamt will die Öffentlichkeit über den weiteren Verlauf der Gespräche und die Stabilität des Liniennetzes fortlaufend informieren. Für die Fahrgäste bleibt damit zunächst die Hoffnung, dass eine Einigung gelingt und der öffentliche Nahverkehr im Landkreis zuverlässig aufrechterhalten werden kann.



Jagdgenossen treffen sich in Harras

Harras. Die Jagdgenossenschaft Harras lädt alle Eigentümer bejagbarer Grundstücke in Wald und Flur herzlich zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, 4. September 2026, um 19 Uhr in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Harras statt.

Neben dem Rückblick auf das vergangene Jagdjahr stehen wichtige Beschlüsse und Informationen auf dem Programm. Auch der Jagdpächter wird über das zurückliegende Jagdjahr berichten. Die Jagdgenossenschaft hofft auf eine rege Teilnahme und einen konstruktiven Austausch.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Bericht des Jagdvorstehers zum vergangenen Jagdjahr
- Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht des Jagdpächters über das vergangene Jagdjahr
- Beschlussfassung zur Auszahlung des Reinertrages
- Verschiedenes und Diskussion

Der Vorstand

Zulassungsstelle zurück am alten Standort

Hildburghausen. Für Besucher der Fahrerlaubnis- und Zulassungsbehörde des Landkreises Hildburghausen gibt es eine wichtige Änderung: Nach Abschluss der Bauarbeiten kehrt die Behörde in ihre frisch renovierten Räume im Erdgeschoss des Landratsamtes zurück.

Seit Anfang Juli war die Fahrerlaubnis- und Zulassungsbehörde vorübergehend im Sitzungssaal des Landratsamtes untergebracht. Für den nun anstehenden Rückumzug bleibt die Behörde von Montag, 17. August, bis einschließlich Mittwoch, 19. August 2026, geschlossen und ist in diesem Zeitraum nicht erreichbar.

Ab Donnerstag, 20. August 2026, können die Bürger ihre Anliegen wieder am gewohnten Standort erledigen. Das Landratsamt bittet um Verständnis für die kurzzeitige Schließung während des Umzuges.

un-echter Goldschmuck

ein Kontinent

Kinderbau-stein

Stammvater der Iren

engl.: minder-jährig

US-Bundes-staat

brit. Schau-spieler (Oliver)

Leder-peitsche

Element antiker Tempel

südd. Univer-sitäts-stadt

Zeichen für Skot

10

filigran

4

persönliches Fürwort

sächl. Haupt-wort (gramm.)

Disput, Streit-gespräch

Binnen-staat in Mittel-europa

Zeitung-bezugs-art (Kw.)

Schaum-gebäck

Glas-licht-bild (Kw.)

schmaler Weg

Norne der Ver-gangen-heit

Stadt in Kalifor-nien (USA)

englisch: Meer

Spiel-karte

falscher Weg (in die ... gehen)

engl. Männer-kurz-name

Substanz der Gene (Abk.)

9

Stadt am Meer

west-germa-nisches Volk

1

Päda-gogin

giftige Kohlen-stoffver-bindung

7

Schiff

Reim

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

LOTTO Thüringen

Lottospielen ab sofort bei uns im Erlesenes-Laden der Südthüringer Rundschau ihr Glück versuchen!

Untere Marktstr. 17 | 98646 Hildburghausen | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

	7		5	1	
1	5	2		7	9
				3	7
			4		9
4	2		8		6
	8	1	3		
3	1	2			
	7		1	2	8
		8	4		6

Sudoku vom 19.08.2026

6	3	2	9	1	8	5	4	7
7	1	8	5	2	4	3	9	6
4	9	5	7	6	3	1	8	2
9	2	1	8	5	7	4	6	3
3	6	7	2	4	1	8	5	9
5	8	4	3	9	6	7	2	1
1	7	9	4	8	2	6	3	5
8	5	3	6	7	9	2	1	4
2	4	6	1	3	5	9	7	8

Lösung Sudoku vom 12.08.2026

A	L	R	F
E	C	H	S
L	U	I	S
Z	I	P	F
V	E	N	O
I	K	A	P
F	K	R	E
W	A	L	R
I	B	N	J
E	Z	L	I
D	I	E	S
T	R	E	U

FISCHREIHER

Südthüringer Rundschau

Impressum:

Kurier-Verlag GmbH
Untere Marktstraße 17
98646 Hildburghausen

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:

- Alfred Emmert

Geschäftsführer:

- Alfred Emmert
- Karl-Friedrich Dummer

Telefon / Fax: 03685 / 7936-0 / -20

Mail:
info@suedthueringer-rundschau.de

Internet: www.rundschau.info

Redaktion:
A. Emmert, K.-Fr. Dummer

Anzeigen: Alfred Emmert

Umsatzsteuer-ID:
DE 233617924

Registernummer:
HRB 302579 Jena

Verteilte Auflage: 20.000

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 150 €, der 1/2 jährl. Bezugspreis 75 € und der 1/4 jährl. Bezugspreis 37,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für **unverlangt eingesandte Manuskripte** keine Gewähr. Für den Inhalt der Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, übernehmen wir keine Haftung.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: jeweils Montag 13.00 Uhr

Technische Herstellung:
Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17.

Druck: Czech Print Center
Černokostelecká 613/145
108 00 Praha 10 – Mělník
Tschechische Republik

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für **Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung**. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

„Unsere Kundschaft ist unsere Zukunft“ – Bäckerei Schneider kämpft um ihr Handwerk

128 Jahre Backtradition in Hildburghausen: Fachkräftemangel, notwendiger Betriebsurlaub und die Schließung der Filiale in der Unteren Marktstraße stellen den Familienbetrieb vor große Herausforderungen

Hildburghausen. Der Duft von frischem Brot am Morgen, knusprige Brötchen, Kuchen und Torten aus eigener Herstellung – seit 128 Jahren steht der Name Schneider in Hildburghausen für traditionelles Bäckerhandwerk. Generationen von Kunden sind mit der Bäckerei groß geworden. Am Stammsitz in der Rosengasse wird bis heute mit Erfahrung, handwerklichem Können und Liebe zum Beruf gebacken.

Doch gerade dieses Handwerk steht vor einer schwierigen Zukunft.

Der Fachkräftemangel trifft die Bäckerei Schneider inzwischen mit voller Wucht. Zwei wichtige Stellen in der Backstube können nicht nachbesetzt werden. Die verbleibenden Mitarbeiter müssen immer mehr auffangen. Ein Betriebsurlaub wird notwendig und gleichzeitig fällt eine weitere schmerzhaft Entscheidung: Die Filiale in der Unteren Marktstraße wird geschlossen.

Für Inhaber Frank Schneider ist deshalb eines wichtiger denn je: offen mit seinen Kunden zu sprechen.

Plötzlich fehlen zwei wichtige Fachkräfte

„Auch an uns als traditionellem Handwerksbetrieb geht die angespannte Personalsituation nicht spurlos vorbei“, sagt Frank Schneider. „Im Gegenteil: Sie stellt uns vor große Herausforderungen.“

Besonders schwer wiegt der bevorstehende Abschied eines jungen Bäckermeisters. Vor acht Jahren war es dem Familienbetrieb gelungen, ihn für die Bäckerei zu gewinnen. Zum 1. September 2026 verlässt er nun das Unternehmen.

Hinzu kommt der Ruhestand einer langjährigen Mitarbeiterin, die für Torten und Sahnegebäck zuständig war.

Beide Stellen konnten trotz Stellenausschreibungen bislang nicht wieder besetzt werden. Damit stehen in der Backstube künftig nur noch drei Fachkräfte zur Verfügung.

„Wir suchen ganz dringend einen Bäcker oder eine Bäckerin“

Die Suche nach neuen Mitarbeitern läuft deshalb weiter. Vor allem einen Bäcker oder eine Bäckerin benötigt der Familienbetrieb dringend.

Frank Schneider hofft, dass sich auf diesem Weg Bäckerinnen und Bäcker angesprochen fühlen, die Teil seines Teams werden möchten. Dabei sind sowohl erfahrene Fachkräfte als auch Bäckerinnen und Bäcker willkommen, die ihre Ausbildung gerade abgeschlossen haben und nun ins Berufsleben starten möchten.

Denn die dünne Personaldecke hat ganz konkrete Auswirkungen auf den Alltag der Bäckerei. Mit nur noch drei Fachkräften kann die Produktion während Urlaubs- oder Krankheitszeiten nicht mehr zuverlässig aufrechterhalten werden.

Deshalb muss die Bäckerei in diesem Jahr einen Betriebsurlaub einplanen.

„Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen“, betont Schneider. „Aber nur so können wir sicherstellen, dass auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Backstube ihren wohlverdienten Urlaub nehmen können.“

Gerade ihnen möchte der Bäckermeister ausdrücklich



Noch ist die Filiale der Bäckerei Schneider in der Unteren Marktstraße geöffnet. Doch sinkende Umsätze, Fachkräftemangel und die schwierigen Rahmenbedingungen in der Innenstadt zwingen den traditionsreichen Familienbetrieb zur Schließung des Standorts.

Foto: sr

danken. In einer schwierigen Zeit erlebe er täglich, wie engagiert, flexibel und zuverlässig die Beschäftigten gemeinsam versuchen, die zusätzlichen Belastungen zu meistern.

„Ohne diesen Einsatz wäre vieles nicht möglich.“

Ein schmerzhafter Abschied aus der Unteren Marktstraße

Doch der Betriebsurlaub ist nicht die einzige Veränderung, auf die sich die Kunden einstellen müssen.

Die Bäckerei Schneider wird ihre Filiale in der Unteren Marktstraße schließen.

Auch diese Entscheidung sei nicht kurzfristig gefallen. In den vergangenen Jahren seien die Umsätze an diesem Standort stetig zurückgegangen. Für einen traditionsreichen Familienbetrieb ist ein solcher Schritt alles andere als leicht – doch am Ende müssen auch wirtschaftliche Realitäten berücksichtigt werden.

Für Frank Schneider ist diese Entwicklung zugleich ein Spiegel dessen, was derzeit in vielen Innenstädten zu beobachten ist.

Immer mehr Menschen erledigen ihre Einkäufe in Supermärkten und nehmen dort gleichzeitig Brot und Backwaren mit. Die zahlreichen Bäckereishops in den Vorkassenzonen machen es klassischen Handwerksbäckereien zunehmend schwer.

Was für den Kunden bequem ist, erhöht für einen handwerklich arbeitenden Familienbetrieb den Wettbewerbsdruck.

Wenn immer weniger Menschen in die Innenstadt kommen

Hinzu kommen die allgemeinen Veränderungen in der Hildburghäuser Innenstadt. Wo weniger Menschen einkaufen, haben es inhabergeführte Geschäfte und Handwerksbetriebe zunehmend schwer. Mit jedem Geschäft,

das verschwindet, verändert sich dabei auch ein Stück des vertrauten Stadtbildes. Auch die Erreichbarkeit spielt eine Rolle. Wer mit dem Auto in die Innenstadt kommt, nutzt häufig den Marktplatz als nahegelegene Parkmöglichkeit. Donnerstags ist dieser wegen des Markttages gesperrt, ebenso bei Veranstaltungen.

Für einen Betrieb wie die Bäckerei Schneider ist auch das ein Faktor unter mehreren. Denn gerade beim täglichen Einkauf entscheiden Bequemlichkeit und kurze Wege mit darüber, wo Kunden ihr Brot und ihre Brötchen kaufen.

Der entscheidende Grund für die Schließung der Filiale in der Unteren Marktstraße bleibt jedoch die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts.

Jeder Einkauf beim Handwerker zählt

Frank Schneider möchte mit seiner Erklärung niemandem einen Vorwurf machen. Vielmehr will er deutlich machen, was hinter den Veränderungen steckt – und wie viel jeder Einzelne zum Erhalt des regionalen Handwerks beitragen kann.

„Wir hoffen sehr, dass unsere Kundschaft unsere Arbeit weiterhin zu schätzen weiß und vielleicht auch nach dem Einkauf im Supermarkt noch einen Besuch bei uns einplant“, sagt er. Denn jeder Einkauf bei einem Handwerksbetrieb helfe dabei, dieses Handwerk vor Ort zu erhalten.

Es geht dabei um mehr als Brot und Brötchen. Es geht um Arbeitsplätze, um Ausbildung, um Wissen und Können, das über Generationen weitergegeben wurde, und letztlich auch um die Frage, wie lebendig eine Stadt bleibt.

Seit 128 Jahren wird hier gebacken

Trotz aller Schwierigkeiten will die Familie Schneider weitermachen.

Am Stammsitz in der Ro-

segasse sollen auch künftig Backwaren entstehen, für die der Name Schneider seit Generationen steht: mit Erfahrung, handwerklichem Können und der Sorgfalt, die ein traditionelles Bäckerhandwerk auszeichnet.

„Wir möchten unseren Betrieb zukunftsfähig halten und weiterhin das anbieten können, wofür uns unsere Kunden kennen: gute, handwerklich hergestellte Backwaren in der gewohnten Qualität.“

Dafür braucht die Bäckerei jedoch zweierlei: Menschen, die dieses Handwerk beruflich weiterführen wollen – und Menschen, die es als Kunden unterstützen.

„Wir brauchen unsere Kundinnen und Kunden“

Frank Schneider weiß, dass ein Betriebsurlaub und die Schließung einer Filiale bei den Menschen Fragen aufwerfen. Manche Stammkunden werden enttäuscht sein. Gerade deshalb möchte er die Gründe nicht verschweigen.

Seine Botschaft ist dabei so einfach wie eindringlich:

„Unsere Kundschaft ist unsere Zukunft – und damit auch die Zukunft der Handwerksbetriebe.“

Nach 128 Jahren soll die Geschichte der Bäckerei Schneider weitergehen. Damit auch kommende Generationen noch erleben können, was heute keineswegs mehr selbstverständlich ist: Brot und Backwaren aus einer echten Handwerksbäckerei mitten in Hildburghausen.



Frank Schneider. Foto: Privat

Im Gespräch mit Frank Schneider:

Herr Schneider, Ihre Familie betreibt die Bäckerei seit 128 Jahren. Was bedeutet Ihnen diese Tradition persönlich?

Sehr viel. Über Generationen haben unsere Familie und unsere Mitarbeiter diesen Betrieb aufgebaut und weitergeführt. Darauf sind wir stolz. Tradition bedeutet für mich aber nicht, stehen zu bleiben. Wir müssen uns immer wieder neuen Bedingungen anpassen und gleichzeitig das bewahren, was uns ausmacht: handwerkliche Qualität und die Nähe zu unseren Kunden.

Was würden Sie einem

jungen Menschen sagen, der überlegt, im Bäckerhandwerk zu arbeiten?

Dass es sich lohnt, diesen Beruf kennenzulernen. Man sieht jeden Tag, was man mit den eigenen Händen geschaffen hat. Natürlich muss man bereit sein anzupacken. Dafür arbeitet man in einem echten Handwerk, in einem Team und stellt etwas her, das die Menschen täglich genießen. Wir freuen uns auch über Menschen, die das Bäckerhandwerk neu für sich entdecken möchten.

Was hat sich in Hildburghausen aus Ihrer Sicht in den vergangenen Jahren verändert?

Vor allem das Einkaufsverhalten. Früher war es selbstverständlicher, verschiedene Geschäfte in der Innenstadt aufzusuchen. Heute möchten viele Menschen möglichst alles an einem Ort erledigen. Das ist verständlich, hat aber Folgen. Wenn weniger Kunden kommen, geraten Geschäfte unter Druck. Wenn Geschäfte schließen, gibt es wiederum weniger Gründe, in die Innenstadt zu kommen.

Was braucht eine lebendige Innenstadt aus Ihrer Sicht?

Eine gute Mischung aus Geschäften, Gastronomie und Veranstaltungen – aber auch eine gute Erreichbarkeit. Gerade bei Dingen des täglichen Bedarfs möchten Kunden schnell und unkompliziert einkaufen. Dazu gehören auch ausreichende Parkmöglichkeiten. Entscheidend ist aber das Gesamtpaket. Stadt, Händler und Kunden müssen gemeinsam dazu beitragen, dass eine Innenstadt lebendig bleibt.

Was gibt Ihnen in der derzeit schwierigen Situation Zuversicht?

Vor allem unsere Mitarbeiter und unsere vielen treuen Kunden. Wir erleben immer wieder, dass Menschen bewusst bei uns einkaufen, weil ihnen handwerklich hergestellte Backwaren und ein regionaler Familienbetrieb wichtig sind. Diese Wertschätzung gibt uns Kraft und zeigt uns, dass unser Handwerk auch heute noch seinen Platz hat.

Und was wünschen Sie sich ganz persönlich für die Zukunft der Bäckerei Schneider?

Dass auch in vielen Jahren morgens in unserer Backstube in der Rosengasse das Licht angeht und dort Brot und Backwaren nach handwerklicher Tradition entstehen. Dafür brauchen wir engagierte Mitarbeiter und Kunden, die diesen Weg mit uns gehen. Wenn uns das gelingt, bin ich überzeugt, dass die Bäckerei Schneider eine Zukunft hat.

BÄCKEREI Schneider

WIR SUCHEN DRINGEND VERSTÄRKUNG!

GESUCHT WERDEN:

BÄCKERINNEN UND BÄCKER
(m/w/d)

„Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem traditionsreichen Familienbetrieb.“

Wer gerne mit Lebensmitteln arbeitet und Freude am Handwerk hat, ist bei uns herzlich willkommen.“

...du bist **MOTIVIERT** und **FLEXIBEL**...

...hast **FREUDE** im Umgang mit Kunden, bist **ZUVERLÄSSIG** und **TEAMFÄHIG**...

DANN BEWIRB DICH JETZT!

Bäckerei Schneider
z. Hd. Frank Schneider
Rosengasse 4
98646 Hildburghausen

Coburger Straße 72
98673 Eisfeld
Telefon 03685 / 706473

Wir backen aus Tradition, denn in der Ruhe liegt die Kraft. Und das schmeckt man auch!

Unsere Empfehlungen der Woche:

Pistazienliebe auf dem Teller

Cremige Pasta, knusprige Mozzarella-Bällchen und feines Basilikumöl von Kraidlzeit machen dieses vegetarische Gericht zu einem kleinen Genussmoment mit italienischem Flair



Cremig und knusprig: Pistazien-Pasta mit Mozzarella-Bällchen und Kraidlzeit Basilikumöl.

Cremig, knusprig und herrlich nussig: Bei diesen Pistazien-Linguini kommen gleich mehrere Lieblingsaromen zusammen. Eine samtige Pistaziensauce umhüllt die Pasta, während goldbraun gebackene Mozzarella-Bällchen im Pistazienmantel für einen wunderbar knackigen Kontrast sorgen.

Den besonderen Frischekick gibt es zum Schluss: Einige Tropfen Basilikumöl von Kraidlzeit verleihen der Pasta eine aromatische Kräuternote und runden das Zusammenspiel von Pistazie und Mozzarella perfekt ab. Ein vegetarisches Wohlfühlgericht, das sich für ein gemütliches Essen zu zweit ebenso eignet wie für Gäste.

Zubereitung:
Pasta in reichlich Salzwasser al dente kochen. Zwiebel

und Knoblauch fein hacken und in etwas Olivenöl glasig anschwitzen. Mit Weißwein ablöschen und kurz einkochen lassen. Pistaziencreme einrühren und bei niedriger Hitze zu einer cremigen Sauce verbinden. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Pasta in die Sauce geben, gut durchschwenken und die gerösteten Pistazien unterheben.

Mini-Mozzarella gründlich trocken tupfen. Zuerst in Mehl, dann in verquirltem Ei und anschließend in einer Mi-

schung aus Semmelbröseln und fein gehackten Pistazien wenden. Für besonders viel Knusper die Bällchen zweimal panieren. In heißem Öl goldbraun ausbacken und auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Die cremige Pasta auf Tellern anrichten, die knusprigen Mozzarella-Pistazien-Bällchen daraufsetzen und mit einigen gehackten Pistazien bestreuen. Zum Schluss mit Kraidlzeit Basilikumöl beträufeln – fertig ist ein besonderer Pastagenuss.



Zutaten für 2 Personen:

Für die Pistazien-Pasta:

- 250 g Spaghetti oder Linguini
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 80 ml Weißwein
- 150 g Pistaziencreme
- 30 g Pistazien, grob gehackt und geröstet
- etwas Olivenöl
- Salz
- schwarzer Pfeffer

Für die Mozzarella-Bällchen:

- 200 g Mini-Mozzarella
- Mehl
- 1 Ei
- Semmelbrösel
- 40 g Pistazien, fein gehackt
- Öl zum Ausbacken

Zum Verfeinern:

- Kraidlzeit Basilikumöl

Guten Appetit!

AGRAR GmbH Streufdorf
Steinfelder Straße 2
Telefon:
(03 68 75) 6 19 19
Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 25.08. bis 29.08.2026

- Rotwurst im Glas 350 g **3,50 €**
- Aufschnitt mit Bierschinken 100 g **1,32 €**
- Knacker 100 g **1,63 €**
- Rinderbraten 100 g **1,37 €**
- Hackfleisch 100 g **0,90 €**

**Mittwoch in Streufdorf,
Donnerstag in Hildburghausen
Rostbratwurst.**

**Fleisch- und
Wurstspezialitäten
aus eigener Herstellung.**

Angebot der Woche
17.08. – 22.08.2026

FLEISCH:

- Kasslerkamm roh 100g **1,11 €**
- Pökelbraten vom Schwein 100g **0,99 €**
- Rückensteaks Natur 100g **0,89 €**

HOCHGENUSS AUF DEM GRILL...

- Maggi-Ei-Bratwurst 100g **1,25 €**
- Hähnchensticks 100g **1,29 €**
- Lendenspieße 100g **1,39 €**

HAUSGEMACHT:

- Leberwurst fein im Glas Stück **3,20 €**
- Bockwurst 100g **1,11 €**

FREITAGSKRACHER

- Bacon Bomb 100g **1,15 €**

Unsere Filialen:

Stammfiliale	Norma-Markt	Filiale am Lidl	Filiale in	Landmarkt
Römhild	Hildburghausen	Schleusingen	Heldburg	Schackendorf
036948 85727	03685 404114	036841 557875	036871 317592	03685 6879132

FLEISCHEREI STEINER
Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 35. KW vom 25.08. bis 29.08.2026

25 Jahre Fleischeri Steiner - Sonderangebote in der Jubiläumswoche

- 1A Rinderrouladen, aus der Jungbullenoberschale**100 g **1,79 €**
- Spare Ribs / Grillribs, vorgegart und mariniert**.....100 g **0,99 €**
- Wiener Würstchen, im zarten Saitling**100 g **1,09 €**
- Bierschinken, auch als Portionswürstchen**100 g **1,29 €**
- Pferdeklops Dose, 2 Buletten / Dose mit Soße** Stück **6,00 €**

Mittwoch - Spint (Wellfleisch) von 9.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdeboulette mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Südthüringer Rundschau
Erlesenes
GENUSS // GESCHENKE // LIEBLINGSSTÜCKE

**NEU
IN UNSEREM
SORTIMENT!**

KRAIDLZEIG
KRÄUTERÖLE & GEWÜRZÖLE

- 100 % NATÜRLICH.
- REGIONAL. HANDGEMACHT.
- AUS ÖSTERREICH.

**IDEAL ZUM KOCHEN,
VERFEINERN &
VERSCHENKEN!**

ALLESKÖNNER BIO ROSMARIN ÖL GEWÜRZÖL	KRAIDLZEIG schmeckt nach URLAUB Basilikumöl	KRAIDLZEIG schmeckt wie TAGE AM SEE Dillöl	KRAIDLZEIG spaltet die TAFELRUNDE Korianderöl	KRAIDLZEIG duftet nach HEIMAT Liebstöckelöl	KRAIDLZEIG erinnert an KINDHEIT Petersilienöl	KRAIDLZEIG riecht nach FRÜHLING Schnittlauchöl	KRAIDLZEIG entfesselt die WILDNIS Bärlauchöl
--	--	---	--	--	--	---	---

„Wenn ihr etwas kaufen wollt,
das so schmeckt, als wäre es
in einer Sterneküche produziert
worden, hier ist es. Und es gibt
geile Sorten.“

Tim Raue

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

TELEFON:
0 36 85 / 79 36 0
erlesenes.info

ADRESSE:
Untere Marktstr. 17
98646 Hildburghausen

*Wir freuen
uns auf Sie!*

Doktor weg – aber an der Macht wird festgehalten

Voigt bleibt, das BSW bleibt – und Thüringen diskutiert über Glaubwürdigkeit, Geld und Macht

> Fortsetzung von Seite 1

Berlin sagt raus – Erfurt sagt: Wir bleiben drin

Für Voigt könnte allerdings weniger das Geld als vielmehr sein ungewöhnliches Regierungsbündnis entscheidend sein. Und seit diesem Montag ist zumindest eines klar: Die Thüringer BSW-Fraktion hält an der Brombeer-Koalition fest.

Die Abgeordneten beschlossen am Vormittag des 17. August einstimmig, in der Regierungskoalition mit CDU und SPD zu bleiben. Nach Angaben am Rande der Fraktionssitzung in Erfurt nahmen 13 der insgesamt 15 BSW-Abgeordneten daran teil.

Damit widersetzt sich die Thüringer Fraktion ziemlich unmissverständlich der eigenen Bundesspitze.

Der BSW-Bundesvorstand um Sahra Wagenknecht hatte die Thüringer Parteifreunde ultimativ aufgefordert, die Koalition zu verlassen und Ministerpräsident Mario Voigt nicht länger zu unterstützen. Es ging also nicht um eine unverbindliche Empfehlung aus Berlin, über die man bei Kaffee und Kuchen einmal nachdenken könnte. Die Botschaft war eindeutig: Raus aus der Brombeer-Koalition und Schluss mit der Unterstützung für Voigt.

Die Antwort aus Erfurt ist nun ebenso eindeutig: Nein. Wir bleiben.

Politisch ist das bemerkenswert. Denn damit wird aus einem Streit über Mario Voigt gleichzeitig ein Machtkampf innerhalb des BSW. Bundesspitze gegen Landtagsfraktion, Wagenknecht gegen den Thüringer Regierungskurs – und mittendrin eine Koalition, die nach dem Willen der eigenen Parteiführung eigentlich gar nicht mehr existieren sollte.

Selbst die eigene Basis beginnt zu rebellieren

Doch der Druck kommt inzwischen nicht nur aus der Parteizentrale. Auch mehrere Thüringer BSW-Kreisverbände haben sich kritisch zur weiteren Regierungsbeteiligung geäußert und einen Sonderparteitag verlangt.

Damit bekommt die Auseinandersetzung eine zusätzliche Dimension. Es geht nicht mehr nur darum, ob die Thüringer Abgeordneten einer Aufforderung aus Berlin folgen. Jetzt stellt sich auch die Frage, wie groß der Rückhalt für den Regierungskurs innerhalb des eigenen Landesverbandes überhaupt noch ist.

Das könnte interessant werden. Denn eine Fraktion kann einstimmig beschließen, dass sie weiterregieren möchte. Damit ist aber noch lange



nicht garantiert, dass die eigene Partei genauso begeistert davon ist.

Oder anders formuliert: Die Brombeere hängt noch am Strauch – aber innerhalb des BSW wird inzwischen kräftig an den Ästen geschüttelt.

Das BSW und der erstaunliche Charme der Macht

Gerade die Einstimmigkeit der Entscheidung macht die Angelegenheit politisch pikant. Das BSW ist schließlich mit dem Anspruch angetreten, vieles anders zu machen als die etablierten Parteien. Weniger Hinterzimmer, weniger Postengeschacher, weniger Festhalten an Ämtern und mehr klare Kante sollten es sein.

Nun verfügt die Partei in Thüringen selbst über Ministerämter, politischen Einfluss und einen Platz am Kabinetts-tisch. Und trotz der unmissverständlichen Aufforderung der Bundesspitze haben sich die anwesenden Abgeordneten geschlossen dafür entschieden, genau dort zu bleiben.

Natürlich gibt es dafür ernstzunehmende Argumente. Thüringen braucht eine funktionierende Regierung. Wer Verantwortung übernommen hat, sollte eine Koalition nicht bei jeder politischen Krise sprengen. Stabilität ist kein unanständiges Ziel. Und Landtagsabgeordnete sind keine Befehlsempfänger einer Bundesparteizentrale.

Aber genauso legitim ist die andere Frage: Geht es ausschließlich um Stabilität für Thüringen – oder inzwischen auch um den Erhalt der eigenen Macht?

Denn ein Ende der Brombeer-Koalition hätte für das BSW ganz praktische Folgen. Ministerämter könnten verloren gehen, politischer Einfluss würde schwinden und Gestaltungsmöglichkeiten verschwinden. Das macht die Entscheidung für den Verbleib menschlich nachvollziehbar. Politisch macht es sie aber nicht weniger angreifbar.

Wer anderen Parteien vorwirft, an ihren Sesseln zu kleben, muss damit leben, dass irgendwann jemand nachschaut, wie fest man selbst sitzt.

Macht besitzt eben eine erstaunliche Eigenschaft: So lange andere sie haben, nennt man sie schnell Filz und Postengeschacher. Sobald man selbst darüber verfügt, heißt dasselbe plötzlich Verantwortung für das Land.

Höcke reicht dem BSW den vergifteten Blumenstrauß

Als wäre die Situation noch nicht kompliziert genug, hat auch Björn Höcke längst erkannt, welche Möglichkeiten ihm diese Krise bietet. Der Thüringer AfD-Chef brachte zunächst ausgerechnet Sahra Wagenknecht als mögliche Ministerpräsidentin ins Gespräch – mit Stimmen der AfD. Wagenknecht erteilte diesem Vorstoß eine klare Absage.

Damit war die Vorstellung allerdings nicht beendet. Höcke legte nach und schlug dem BSW vor, gemeinsam nach einem parteiunabhängigen Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten zu suchen. Rechnerisch könnten AfD und BSW gemeinsam eine entsprechende Mehrheit erreichen.

Genau darin liegt die politische Raffinesse dieses Angebots. Höcke muss das BSW gar nicht zu einer formellen Zusammenarbeit bewegen. Es genügt ihm, Angebote zu machen, auf die das BSW reagieren muss. Nimmt die Partei eines davon an, droht ihr ein politisches Erdbeben. Lehnt sie es ab und hält gleichzeitig an Voigt fest, kann Höcke genüsslich fragen, warum das Thüringer BSW einen Ministerpräsidenten stützt, dessen Rücktritt die eigene Bundesspitze verlangt.

Nach dem einstimmigen Beschluss der Thüringer Fraktion bekommt diese Frage sogar noch mehr Schärfe. Das BSW hat sich vorerst entschied-

den: lieber die bestehende Brombeer-Koalition mit Voigt als ein politisches Abenteuer mit Höckes Stimmen.

Das ist durchaus nachvollziehbar. Nur löst es den Widerspruch zur eigenen Bundesspitze nicht auf.

Das ist kein Liebesbrief Höckes an das BSW. Es ist ein vergifteter Blumenstrauß. Und Höcke kann schon dadurch profitieren, dass er ihn öffentlich überreicht.

Guttenberg, Schavan, Giffey – andere zogen Konsequenzen

Mario Voigt ist keineswegs

Voigt vergleichbar. Die Vorwürfe, Verfahren und Umstände unterscheiden sich. In Deutschland existiert schließlich keine Regel nach dem Motto: Doktor weg, Amt weg.

Aber die Fälle zeigen dennoch etwas Bemerkenswertes. Bei früheren Affären stellte sich sehr schnell die Frage, welche persönliche politische Konsequenz ein Spitzenpolitiker aus einer solchen Situation zieht. Heute drängt sich bisweilen der Eindruck auf, dass zunächst eine andere Rechnung aufgemacht wird: Reicht meine Mehrheit noch?

Thüringen braucht keinen Doktor – sondern Glaubwürdigkeit

Dabei ist der Dokortitel für das Amt des Ministerpräsidenten überhaupt nicht entscheidend. Thüringen braucht keinen promovierten Regierungschef. Man kann ein hervorragender Ministerpräsident sein, ohne jemals eine Dissertation geschrieben zu haben, und vermutlich auch mit mehreren akademischen Titeln schlechte Politik machen.

Der wichtigste Titel vor Mario Voigts Namen lautet deshalb nicht „Dr.“. Er lautet Ministerpräsident. Und dieses Amt lebt weniger von akademischen Buchstaben als von Vertrauen.

schlossen: Wir bleiben trotzdem in der Regierung.

Björn Höcke wiederum macht Angebote, von denen er ziemlich genau weiß, wie unangenehm sie für das BSW sind. CDU und SPD haben verständlicherweise wenig Interesse daran, dass ihnen die Regierung unter den Füßen wegbriecht.

Vielleicht sollte deshalb nicht nur gefragt werden, ob Mario Voigt an seinem Amt klebt. Die interessantere Frage lautet inzwischen: Wie viele Politiker und Parteien kleben an dieser Regierung?

Denn an Voigts Ministerpräsidentensessel hängt längst nicht mehr nur Mario Voigt. Daran hängen eine Koalition, Ministerposten, politischer Einfluss, Karrieren und nicht zuletzt die Glaubwürdigkeit eines BSW, das angetreten war, um mit den eingefahrenen Ritualen der etablierten Politik aufzuräumen.

Nun erlebt diese Partei selbst eine der ältesten Versuchungen der Politik: Macht bekommt man schwer – und gibt sie noch schwerer wieder her.

Vielleicht liegt darin die bitterste Pointe der ganzen Geschichte. Bei einer Dissertation muss sauber offengelegt werden, was von einem selbst



Stadtsaal-Lichtspiele

Kino - Spielothek - Sportsbar - Minigolf

Bad Königshofen Kellereistr. 63 09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de

KINOPROGRAMM



der erste deutsche Spitzenpolitiker, dessen Karriere von einer Debatte um die eigene Doktorarbeit überschattet wird. Der wohl bekannteste Fall ist Karl-Theodor zu Guttenberg. Der damalige CSU-Verteidigungsminister verlor 2011 nach der Plagiatsaffäre seinen Doktorgrad und trat anschließend zurück.

Auch Annette Schavan musste sich mit der Aberkennung ihres Doktorgrades auseinandersetzen. Die damalige CDU-Bundesbildungsministerin trat 2013 zurück und ging juristisch gegen die Entscheidung der Universität vor, letztlich ohne Erfolg. Franziska Giffey wiederum legte 2021 ihr Amt als Bundesfamilienministerin im Zusammenhang mit der anhaltenden Diskussion um ihre Dissertation nieder; später wurde ihr der Doktorgrad entzogen. Auch die FDP-Politikerin Silvana Koch-Mehrin gab 2011 politische Spitzenämter im Europäischen Parlament auf, bevor ihr anschließend ebenfalls der Doktorgrad aberkannt wurde.

Natürlich sind diese Fälle wissenschaftlich und politisch nicht eins zu eins mit Mario

Voigt hat selbstverständlich das Recht, die Entscheidung der TU Chemnitz gerichtlich überprüfen zu lassen. Wenn er die Aberkennung für falsch hält, darf und soll ein Gericht darüber befinden. Doch politische Verantwortung funktioniert anders als Verwaltungsrecht. Ein Ministerpräsident kann vor Gericht um seinen Doktorgrad kämpfen und muss trotzdem gleichzeitig erklären, warum er politisch weiterhin das Vertrauen beansprucht, das sein Amt verlangt. Diese Frage lässt sich weder an eine Universität noch an einen Richter delegieren.

Wer klebt hier eigentlich an wem?

So wird aus der Doktor-Affäre inzwischen ein bemerkenswertes Lehrstück über Thüringer Machtpolitik. Mario Voigt will bleiben. Die BSW-Bundesspitze verlangt seinen Rücktritt und das Ende der Koalition. Mehrere BSW-Kreisverbände fordern einen Sonderparteitag. Und die Thüringer BSW-Landtagsfraktion hat nun mit 13 anwesenden Abgeordneten einstimmig be-

stammt und was von anderen übernommen wurde. In der Thüringer Politik wäre momentan schon viel gewonnen, wenn die Beteiligten ebenso sauber offenlegen würden, wum es ihnen tatsächlich geht: um Verantwortung, Stabilität und Überzeugungen – oder am Ende doch auch um Macht und den eigenen Platz am Kabinetts-tisch.

Mario Voigt kämpft vor Gericht um seinen Doktorgrad. Das darf er. Um sein politisches Amt aber muss er an einem anderen Ort kämpfen: vor der Öffentlichkeit.

Und das Thüringer BSW muss inzwischen um etwas ganz Ähnliches kämpfen: um den Nachweis, dass sein Festhalten an der Regierung tatsächlich der Verantwortung für Thüringen dient – und nicht vor allem dem Festhalten an der Macht.

Denn einen Doktorgrad kann eine Universität aberkennen. Einen Ministerpräsidenten kann ein Parlament abwählen. Eine Partei kann einen Koalitionsvertrag kündigen.

Aber Glaubwürdigkeit – die können am Ende nur die Bürger aberkennen.

BACKHAUSFEST & OLDTIMERTREFFEN IN BÜRDEN



SAMSTAG, 22. AUGUST
AB 11 UHR

- Zwiebelkuchen & Pizza
- Süße Kuchen (ab 14 Uhr)
- Markenoﬀenes Oldtimertreffen

AM VEREINSHAUS IN BÜRDEN

Backhausfest



23. August 2026
Seit 1848

-FRISCH AUS DEM BACKOFEN-

- Dätscher, Zwiebelkuchen, Petersilienkuchen, Pizza, Obstkuchen uvm.
- Festbetrieb ab 10.00 Uhr, ab 13.00 Uhr spielt die „Gompertshäuser Blasmusik“

Gasthaus „Zum lustigen Kegler“ Bad Rodach

MITTAGSMENÜ

Montag bis Freitag | 11:00 – 14:00 Uhr

**Vorspeise**
Knoblauchsuppe

**Hauptgerichte** (zur Wahl)

1. Schweineleber mit Kartoffeln
2. Lachs in Hummersauce mit Reis
3. Bauernomelett
4. Pizza mit gegrilltem Gemüse

**Dessert**
Zwei Kugeln Eis mit Sahne

Preis: 14,90 €

**Heldburger Str. 61
96476 Bad Rodach**

**Telefon:
09564/3798**

Leckereien aus dem Backhaus

„Börner Sandhosen“ laden zum gemütlichen Beisammensein nach Bürden ein

Bürden. Wenn der Duft von frisch Gebackenem und herzhaften Spezialitäten durch den Ort zieht, ist in Bürden wieder Zeit für einen genussvollen Tag in geselliger Runde. Der Heimatverein „Börner Sandhosen“ Bürden e. V. lädt herzlich ans Vereinshaus, den ehemaligen Kindergarten, ein und möchte seinen Gästen einige entspannte Stunden für die ganze Familie bereiten.

Neben den beliebten Backhaus-Spezialitäten dürfen sich die Besucher auf Bratwurst im Schlafrock, Bratwürste und Steaks freuen. Bratwürste und Steaks stammen von der Landmetzgerei Römhild. Die süßen Kuchen werden ab 14 Uhr angeboten und sollen vor allem den Kaffeegästen zur Verfügung stehen. Wer größere Mengen Kuchen mit nach Hause nehmen möchte, sollte nach Möglichkeit ein geeignetes Behältnis mitbringen.

Auch abseits der kulinarischen Genüsse ist für Unterhaltung gesorgt. Auf die kleinen Gäste warten Hüpfburg und Spielgeräte, während die Erwachsenen bei kalten und warmen Getränken zusammensitzen oder über alte Technik fachsimpeln können.

Der Heimatverein „Börner Sandhosen“ freut sich auf viele Gäste und einen gemütlichen, entspannten Tag voller Genuss und guter Gespräche in Bürden.

Kühbergfest lockt nach Eishausen

Heimatverein lädt zu Genuss, Musik und geselligen Stunden ein

Eishausen. Wenn Heimat, Geselligkeit und gutes Essen zusammenkommen, ist in Eishausen wieder Kühbergfest-Zeit. Der Heimatverein Eishausen e. V. lädt am Sonntag, 23. August 2026, ab 11 Uhr herzlich zum mittlerweile 28. Kühbergfest ein. KBF_34_26.pdf

Die Besucher dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Tag für die ganze Familie freuen. Zur Mittagszeit werden Klöße und Braten serviert, später warten leckere Backhauskuchen auf die Gäste. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Brattendorfer Heimatmusikanten“, die mit ihren Klängen für die passende Feststimmung sorgen.

Auch abseits von Musik und Kulinarik gibt es einiges zu entdecken. Unter dem Motto „Bilder & alles Mögliche“ lädt eine Ausstellung zum Schauen und Stöbern ein. Ein Kräuterstand ergänzt das Angebot, während für die jüngsten Festbesucher eine Kinderbetreuung vorgesehen ist.

So bietet das Kühbergfest auch in seiner 28. Auflage beste Voraussetzungen für einen entspannten Sonntag mit Freunden, Familie und Bekannten. Der Heimatverein Eishausen freut sich auf viele Besucher und gesellige Stunden auf dem Kühberg.

Der Heimatverein Eishausen e. V.
läd herzlich zum
28. Kühbergfest
am Sonntag, den **23.08.26** ab 11 Uhr in
Eishausen ein.



- Mittagessen mit Klößen und Braten
- Ausstellung „Bilder & alles Mögliche“
- „Brattendorfer Heimatmusikanten“
- Kräuterstand ➤ Kinderbetreuung
- Backhauskuchen u. v. m.

Premiere für Sportfans in Biberschlagn

Erster Biberauer Duathlon fordert Tempo, Kraft und Geschick

Biberschlagn. Hindernisse meistern, Schnelligkeit beweisen und anschließend beim Berglauf noch einmal alles geben: Am Samstag, 22. August 2026, feiert der 1. Biberauer Duathlon seine Premiere. Der SV Biberau lädt Sportler verschiedener Altersklassen – von der U8 bis zu den Erwachsenen – zu einem abwechslungsreichen Wettkampf ein. Der erste Start erfolgt um 9.30 Uhr.

Zum Auftakt wartet ein spannender Hindernis-Prolog. Je nach Altersklasse müssen die Teilnehmer unter anderem einen Slalom, Autoreifen und Hürden bewältigen. Weitere Stationen werden im Krebsgang oder mit einem Zugelement absolviert. Dabei sind Beweglichkeit, Koordination und natürlich Schnelligkeit gefragt.

Im zweiten Teil geht es dann bergauf: Beim Berglauf mit Jagdstart werden die im Prolog entstandenen Zeitabstände übernommen. Eine zusätzliche Zeitnahme im Ziel gibt es nicht – die Reihenfolge des Zieleinlaufs entscheidet unmittelbar über die Platzierungen. Spannung bis zum letzten Meter ist damit garantiert.

Mit dem neuen Wettkampfformat möchte der SV Biberau nicht nur den Nachwuchs herausfordern. Auch Erwachsene sind ausdrücklich eingeladen, sich der sportlichen Challenge zu stellen. Teilnehmen können interessierte Sportler der Landesskiverbände sowie anderer Sportverbände.

Zuschauer sind ebenfalls herzlich willkommen, um die Teilnehmer anzufeuern und die Premiere mitzuerleben. Der Eintritt ist frei, für die Verpflegung von Sportlern und Gästen ist gesorgt.

Da die Parkmöglichkeiten in Biberschlagn begrenzt sind, empfiehlt der Veranstalter eine rechtzeitige Anreise. Vom Parkplatz ist ein kleiner Fußweg bis zum Wettkampfareal einzuplanen. Zudem wird darum gebeten, den Anweisungen der Ordner zu folgen. Weitere Informationen und die Ausschreibung sind auf der Homepage des SV Biberau e. V. zu finden.

Sommerfest an der Rennsteigwarte

Musik, Thüringer Spezialitäten und Familienspaß in Masserberg

Masserberg. Zünftige Musik, deftige Thüringer Spezialitäten und jede Menge Unterhaltung für die ganze Familie: Am Sonntag, 23. August, wird die Rennsteigwarte wieder zum Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Ab 11 Uhr laden der Thüringerwald-Verein Masserberg, der Förderverein der Bergwacht Masserberg und die SG Rennsteig Masserberg zum großen Masserberger Sommerfest ein.

Für einen schwungvollen Auftakt sorgen die Goldthaler Blasmusikanten beim musikalischen Frühschoppen. Dazu dürfen sich die Besucher auf Hüttenspeisen und frisch zubereitete Thüringer Spezialitäten vom Rost freuen. Ab 14 Uhr übernimmt das Duo Horst & Tina und sorgt mit seiner Musik für beste Stimmung am Nachmittag.

Auch für die jüngsten Festbesucher gibt es einiges zu erleben: Hüpfburg, Kletterwand, Tombola und Kinderschminken versprechen Spiel, Spaß und Abwechslung.

Damit das Auto auch einmal stehen bleiben kann, wird ein besonderer Service angeboten: Ab 11 Uhr fährt im Halbstundentakt ein Shuttlebus zwischen Kurklinik und Rennsteigwarte – selbstverständlich auch wieder zurück.

Damit steht einem geselligen Sommersonntag in schöner Rennsteig-Atmosphäre nichts im Wege. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher und viele gemeinsame Stunden an der Rennsteigwarte.

Masserberger SOMMERFEST

- AN DER RENNSTEGWARTE -

 **23. AUGUST 2026**
 **AB 11 UHR**

Feiern & Genießen

Wenn ganz Dingsleben feiert: Kirmeszeit mit Herz und guter Laune

Vier Tage Musik, Tradition und Geselligkeit –
im Festzelt am Sportplatz wird vom 20. bis 23. August gemeinsam gefeiert

Dingsleben. Wenn Musik durch die Straßen zieht, sich Nachbarn, Freunde und Gäste treffen und im Festzelt ausgelassen gefeiert wird, dann ist in Dingsleben wieder eine ganz besondere Zeit angebrochen: **Vom 20. bis 23. August steht die 14.–15. Kirmes auf dem Programm.** Vier Tage lang dreht sich alles um gelebte Tradition, Musik, Tanz und vor allem um das gemeinsame Feiern.

Die Kirmesgesellschaft Dingsleben und der Heimatverein „Am Brunnenberg“ e.V. haben dafür ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Vom gemütlichen Antrinken über Ständchen und Kindertanz bis zum musikalischen Frühschoppen ist für nahezu jede Generation etwas dabei.

Mit Musik hinein ins

Kirmeswochenende

Der Startschuss fällt bereits am Donnerstag, 20. August. Um 18 Uhr heißt es: ankommen, Freunde treffen und gemeinsam auf die bevorstehenden Festtage anstoßen. Beim traditionellen Antrinken sorgt die Eventkapelle „Ernst wie Lustig“ für die passende musikalische Begleitung. Ein geselliger Auftakt, bei dem sich Dingsleben schon einmal auf die kommenden Tage einstellen kann.

Am Freitag, 21. August, beginnt das Programm um 18.30 Uhr mit dem Kirchweihgottesdienst. Danach wird es musikalisch und lebendig: Um 20 Uhr steht der Einmarsch der Kirmesgesellschaft mit anschließendem Kindertanz auf dem Programm. Für ordentlich Stimmung sorgt dabei die Band „Ohne Filter“.

Ständchen am Morgen, Kirmesstimmung am Abend

Wer am Samstag, 22. August, ausschlafen möchte, könnte in Dingsleben durchaus musikalisch geweckt werden. Bereits ab 8 Uhr sind die traditionellen Ständchen für die Dorfbewohner geplant. Die Ständchen-Group zieht durch den Ort und bringt damit die Kirmes direkt zu den Menschen.

Am Abend trifft sich das Dorf dann wieder zum gemeinsamen Feiern. Ab 20 Uhr stehen erneut der Einmarsch der Kirmesgesellschaft und der Kindertanz auf dem Programm. „Ohne Filter“ begleitet auch diesen Abend musikalisch. Besonders attraktiv für alle, die früh ins Festzelt kommen: Am Samstag gilt bis 21 Uhr halber Eintritt.

Ein Kirmessonntag für Jung und Alt

Auch am Sonntag, 23. August, ist noch lange nicht Schluss. Um 10 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen mit der Kapelle „Ab und Zu“. Eine gute Gelegenheit, in gemütlicher Runde zusammenzusitzen und den letzten Kirmestag einzuläuten.

Um 12 Uhr folgt das gemeinsame Mittagessen im Festzelt. Ab 14 Uhr zieht die Kirmesgesellschaft erneut ein, bevor beim Kindertanz mit den „Flamingos“ besonders die jüngeren Kirmesgäste ihren großen Auftritt haben.

Den traditionellen Abschluss bildet um 17 Uhr die Kirmespredigt. Anschließend darf noch einmal gemeinsam gefeiert und auf vier erlebnisreiche Tage zurückgeblickt werden.



BRENNHOLZHANDEL

Stephan Jungnickel
Dorfstr. 30 • 98646 Dingsleben
Tel./Fax: 03 68 73 / 2 03 78
Mobil: 01 71 4 52 04 31



PFEFFER FORST

HOLZ-UMWELT-TRADITION

- Holzeinschlag und Rückung
- Seilkranarbeiten/Problembaumfällung
- Maschinen- und Holztransport
- Holzhackschnitzel
- Zaunbau/Pflanzarbeiten
- Sägewerk/Lohnschnitt

Thomas-Müntzer-Straße 4 • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685 - 405085 • Mobil 0171 - 9908219
info@pfeffer-forst.de • www.pfeffer-forst.de



Agrarunternehmen Pfersdorf eG

Wir wünschen allen Gästen und Mitwirkenden der Kirmes viel Spaß in Dingsleben.
Ihr Toralf Müller



Kirmes IN DINGSLEBEN

20.08. – 23.08.2026

14–15 Kirmes IN DINGSLEBEN

DO 20. AUGUST 18.00 Uhr Antrinken mit der Eventkapelle Ernst wie Lustig	SO 23. AUGUST 10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit der Kapelle Ab und Zu 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Festzelt 14.00 Uhr Einmarsch der Kirmesgesellschaft und Kindertanz mit den Flamingos 17.00 Uhr Kirmespredigt und Ausklang mit Beerdigung der Kirmes Kommst vorbei ins Kirmeszelt am Sportplatz! Der Heimatverein „Am Brunnenberg“ e.V. und die Kirmesgesellschaft Dingsleben freuen sich auf euch!
FR 21. AUGUST 18.30 Uhr Kirchweihgottesdienst 20.00 Uhr Einmarsch der Kirmesgesellschaft und Kirmestanz mit Ohne Filter	SA 22. AUGUST 08.00 Uhr Ständle für alle Dorfbewohner mit der Ständchen-Group 20.00 Uhr Einmarsch der Kirmesgesellschaft und Kirmestanz mit Ohne Filter








Lampert u Struck GmbH

Inhaber Torsten Lampert
E-Mail: Lampert_u_Struck@t-online.de

Elektro-Installation und Kundendienst

Casimirstraße 6
96450 Coburg
Tel. 09561 95800
Fax. 09561 75860



METALLBAU Uwe König

Ortsstraße 2 • 98646 Dingsleben
(03 68 73) 6 91 70
(03 68 73) 6 91 71

GELÄNDER ZÄUNE TORE
SCHLOSSERARBEITEN BAUELEMENTE ANTRIEBSTECHNIK

koenig-dingsleben@gmx.de



JUNG

HOLZHANDEL & TRANSPORT
JUNG DINGSLEBEN

- Latten, Bohlen, Bretter, Sparren, Kanthölzer, Hackschnitzel
- Imprägnierung, Trocknung, Transport

Ortsstr. 92 • 98646 Dingsleben
info@holzhandel-jung.de • www.jung-holzhandel.de
P.J. 0175 / 367 75 32 • M.J. 0160 / 966 17 898

„Der gefährlichste Mann Deutschlands“ – und der größte Wahlkampfhelfer der AfD?

Fahndungsplakat statt Aufklärung: Wie der „Spiegel“ Ulrich Siegmund größer macht

sr. Wenn ein Nachrichtenmagazin einen Politiker zum „gefährlichsten Mann Deutschlands“ erklärt, dann ist das keine gewöhnliche Schlagzeile mehr. Dann ist das eine Anklage. Entsprechend hoch ist die Erwartung an das, was danach kommen muss: harte Fakten, neue Enthüllungen, konkrete Belege, eine Recherche, bei der der Leser am Ende sagt: Jetzt verstehe ich, warum diese maximale Zuspitzung gewählt wurde.

Genau das verspricht die aktuelle „Spiegel“-Titelseite über den AfD-Spitzenkandidaten Ulrich Siegmund. Schwarzer Hintergrund, grelles Licht, ein ernstes Porträt – die Bildsprache erinnert eher an ein Fahndungsplakat als an ein politisches Porträt. Darunter die Zeile: „Der gefährlichste Mann Deutschlands“. Größer kann man kaum auftragen. Umso erstaunlicher ist, wie überschaubar das Material wirkt, das diese Zuschreibung tragen soll.

Natürlich kann man Ulrich Siegmund politisch ablehnen. Man kann seine Partei für gefährlich halten, ihre Positionen hart kritisieren, ihr Personal durchleuchten und mögliche extremistische Verbindungen offenlegen. Genau das ist Aufgabe von Journalismus. Aber je größer der Vorwurf, desto höher muss die Beweislast sein. Wer jemanden zum gefährlichsten Mann eines ganzen Landes erklärt, darf sich nicht mit Andeutungen, Stimmungen und Hörensagen zufriedengeben.

Wo bleibt die große Enthüllung?

Doch genau darin liegt das Problem dieser Titelgeschichte. Da wird ein Klimawitz bei einer Moped-Ausfahrt zum dramaturgischen Belegstück. Siegmund sagt an einem heißen Tag sinngemäß, nun sei der Klimawandel endlich da. Später kollabiert irgendwo eine Person am Straßenrand, möglicherweise wegen der Hitze, vielleicht also auch wegen des Klimawandels. Das kann man geschmacklos finden. Man kann darüber streiten, ob ein Spitzenkandidat solche Sprüche machen sollte. Aber als Beweis für Deutschlands gefährlichsten Mann wirkt die Konstruktion bemerkenswert dünn.

Auch an anderer Stelle bleibt vieles vage. Ein Bekannter soll berichtet haben, Siegmund habe während der Corona-Zeit plötzlich „abstruses Zeug“ geredet. Was genau er gesagt haben soll, erfährt der Leser offenbar nicht. Ein anderer Informant spekuliert darüber, was Siegmund



Ulrich Siegmund mit jener „Spiegel“-Ausgabe, die ihn zum „gefährlichsten Mann Deutschlands“ erklärt. Was als maximale Warnung gedacht war, entwickelte sich rasch zur Wahlkampfkulisse – und zur Frage, ob mediale Dämonisierung politische Gegner wirklich schwächt oder sie erst recht groß macht.

Foto: Screenshot Instagram/ Ulrich Siegmund

unter hypothetischen Bedingungen möglicherweise tun würde. Wieder andere Passagen beschreiben Eigenschaften, die man bei Politikern früher vielleicht schlicht als Talent bezeichnet hätte: gutes Namensgedächtnis, professionelles Auftreten, die Fähigkeit, Menschen das Gefühl zu geben, gesehen zu werden.

Gerade das ist aufschlussreich. Denn wenn schon die Fähigkeit eines Politikers, sich Namen zu merken und Bürgern das Gefühl zu vermitteln, ernst genommen zu werden, mit einem Unterton des Verdachts geschildert wird, dann sagt das womöglich mehr über den Zustand eines Teils des politischen Journalismus aus als über den Politiker selbst.

Menschen möchten gesehen werden. Sie möchten nicht ständig belehrt, einsortiert oder moralisch bewertet werden. Wenn ein Politiker genau dieses Gefühl erzeugt, kann man das für Strategie halten. Natürlich ist es Strategie. Politik war immer auch die Kunst, Nähe herzustellen. Aber vielleicht sollte man sich weniger darüber empören, dass es funktioniert, und mehr darüber nachdenken, warum es bei anderen offenbar nicht funktioniert.

Die interessantere Frage

wäre: Warum ist die AfD so stark?

Genau hier hätte eine wirklich spannende Recherche beginnen können. Warum ist die AfD in Sachsen-Anhalt so stark? Was beschäftigt die Menschen dort? Welche Rolle spielen Migration, wirtschaftliche Unsicherheit, Energiepreise, Schulen, Infrastruktur, Bürokratie, innere Sicherheit oder das Gefühl, von der Bundespolitik nicht mehr verstanden zu werden? Warum erreicht Siegmund offenbar Menschen, die sich von CDU, SPD, Grünen oder Linken nicht mehr angesprochen fühlen? Welche Antworten bietet er an? Welche davon sind vernünftig, welche falsch, welche unrealistisch, welche tatsächlich extrem und welche möglicherweise verfassungsrechtlich problematisch?

Das wären Fragen, die Erkenntnis schaffen könnten. Denn wer eine politische Bewegung bekämpfen will, muss sie zunächst verstehen. Verständnis ist keine Zustimmung. Im Gegenteil: Wer nicht versteht, warum eine Partei wächst, wird sie auch politisch kaum zurückdrängen können. Moralische Etiketten ersetzen keine Analyse.

Dass die „Spiegel“-Inszenierung inzwischen zum

siert.

Ob diese Schlussfolgerung fair ist oder nicht, spielt psychologisch nur eine begrenzte Rolle. Entscheidend ist, dass eine überzogene Inszenierung genau diesen Eindruck begünstigt. Je lauter gewarnt wird, desto solider müssen die Gründe sein. Wer dauerhaft mit maximaler Alarmstufe arbeitet, riskiert, dass irgendwann niemand mehr auf die Sirene hört.

An dieser Stelle passt die Rede von Harald Martenstein beim inszenierten Hamburger „Prozess gegen Deutschland“ erstaunlich gut in die Debatte. Martenstein sprach sich gegen ein AfD-Verbot aus und stellte im Kern eine Frage, die weit über diese Partei hinausgeht: Was muss eine Demokratie aushalten?

Martensteins unbequeme Frage

Sein entscheidender Punkt war nicht, dass jede rechte Position richtig oder sympathisch sei. Er warnte vielmehr davor, die Begriffe „rechts“, „rechtsradikal“ und „verfassungsfeindlich“ immer weiter ineinanderzuschieben. Genau diese Unterscheidung ist elementar.

Eine konservative Haltung ist nicht automatisch extremistisch. Eine restriktive Migrationspolitik ist nicht automatisch antidemokratisch. Kritik an der EU, Patriotismus oder ein anderes Familienbild sind zunächst politische Positionen, über die in einer Demokratie gestritten werden muss.

Gefährlich wird es dort, wo Grundrechte beseitigt, politische Gegner entrechtet, Gewalt legitimiert, freie Wahlen abgeschafft, Medien unterworfen oder Gerichte politisch kontrolliert werden sollen. Das sind die Maßstäbe, an denen man Demokratiefeindlichkeit messen muss. Gerade weil diese Dinge tatsächlich gefährlich sind, sollte man mit dem Begriff sparsam umgehen.

Martensteins Rede war bewusst provozierend, und nicht jede historische Analogie darin muss überzeugen. Aber der Kern seiner Argumentation ist schwer von der Hand zu weisen: Eine Demokratie beweist ihre Stärke nicht dadurch, dass immer die Richtigen gewinnen. Sie beweist sich dadurch, dass auch diejenigen politisch erfolgreich sein dürfen, die man selbst ablehnt – solange sie innerhalb der demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnung agieren.

Demokratie ist keine Garantie für angenehme

Wahlergebnisse

Das ist unangenehm. Aber Demokratie ist keine Veranstaltung zur Herstellung angenehmer Wahlergebnisse. Wer eine Partei verbieten will, muss deshalb mehr vorlegen als politische Abneigung oder moralische Empörung. Er muss belegen, dass diese Partei tatsächlich darauf aus ist, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beseitigen. Ein Parteiverbot ist nicht das Instrument, mit dem man unliebsame Konkurrenz loswird, sondern das schärfste Mittel eines wehrhaften Rechtsstaats.

Vor allem aber löst ein Verbot die politischen Ursachen nicht. Millionen Wähler verschwinden nicht, nur weil ein Parteikürzel verboten wird. Ihre Sorgen bleiben. Ihre Wut bleibt. Ihr Misstrauen bleibt. Ihre politischen Vorstellungen bleiben. Im schlimmsten Fall wächst sogar noch das Gefühl, dass ihre Stimme unerwünscht ist.

Wer die AfD kleinhalten will, muss deshalb die Probleme angehen, wegen derer Menschen sie wählen. Das war einer der stärksten Gedanken in Martensteins Rede. Wenn Bürger den Eindruck haben, Migration werde nicht ausreichend gesteuert, dann muss Politik darauf antworten. Wenn sie glauben, dass Schulen nicht mehr funktionieren, Infrastruktur verfällt, Bürokratie Unternehmen lähmt oder der Staat seine Kernaufgaben schlechter erfüllt, dann reicht es nicht, diese Wahrnehmungen moralisch zu bewerten. Dann braucht es politische Ergebnisse.

Der Bürger ist kein Schüler

Vielleicht liegt genau hier das Missverständnis vieler Debatten. Zu oft wird der Bürger behandelt wie ein Schüler, der nur noch nicht richtig verstanden hat, was gut für ihn ist. Wählt er falsch, wurde es ihm offenbar nicht gut genug erklärt. Lehnt er ein politisches Projekt ab, fehlt ihm angeblich Information. Wählt er AfD, muss es an Desinformation, Angst, Populismus oder mangelnder Bildung liegen.

Natürlich gibt es all diese Faktoren. Aber wer jede unerwünschte Wahlentscheidung psychologisiert, macht es sich bequem. Denn dann muss man sich mit der Möglichkeit nicht beschäftigen, dass Bürger in manchen Punkten tatsächlich reale politische Probleme wahrnehmen, die von anderen Parteien zu lange ignoriert oder kleingeredet wurden.

Fortsetzung auf Seite 9 >

„Der gefährlichste Mann Deutschlands“ – und der größte Wahlkampfhelfer der AfD?

Fahndungsplakat statt Aufklärung: Wie der „Spiegel“ Ulrich Sigmund größer macht

> Fortsetzung von Seite 8

Genau deshalb ist die „Spiegel“-Titelgeschichte so riskant. Eine überzogene Attacke kann den Angegriffenen stärken. Wer als AfD-Sympathisant dieses Cover sieht, fühlt sich möglicherweise bestätigt. Wer unentschlossen ist, wird neugierig. Wer dann ein langes Interview mit Sigmund schaut und einen vergleichsweise ruhig auftretenden Politiker erlebt, kann den Eindruck gewinnen, zwischen medialem Bild und eigener Wahrnehmung liege eine enorme Lücke.

Damit entsteht ein Glaubwürdigkeitsproblem. Nicht für Sigmund, sondern für das Medium.

Erst das Urteil, dann die Beweise?

Journalismus hat die Aufgabe, Politiker zu kontrollieren, gerade auch mächtige oder populäre Politiker. Er soll bohren, widersprechen, überprüfen, konfrontieren und Missstände offenlegen. Aber er sollte seinen Lesern zutrauen, aus sauber recherchierten Fakten selbst Schlüs-

se zu ziehen.

Wenn das moralische Urteil bereits auf dem Titel steht und der Artikel anschließend vor allem Material zusammensucht, das dieses Urteil irgendwie stützen soll, entsteht zwangsläufig der Verdacht, die Reihenfolge sei vertauscht worden.

Erst das Urteil, dann die Beweise.

Guter Journalismus funktioniert andersherum.

Das gilt unabhängig davon, ob es um die AfD, die Grünen, CDU, SPD, Linke oder irgendeine andere Partei geht. Wer politische Gegner dämonisiert, muss sich darüber im Klaren sein, dass er damit womöglich genau das Gegenteil dessen erreicht, was beabsichtigt war. Kritik verliert ihre Wirkung, wenn sie erkennbar überzogen wird. Begriffe verlieren ihre Schärfe, wenn sie inflationär gebraucht werden.

Wer alles zum Extremfall erklärt, entwertet die Sprache

Wenn jeder Rechtsaußen

irgendwann „Faschist“, jeder Populist „Demokratiefeind“ und jeder erfolgreiche AfD-Politiker „der gefährlichste Mann Deutschlands“ ist, stellt sich irgendwann die simple Frage: Welche Worte bleiben dann noch für diejenigen übrig, die tatsächlich Gewalt propagieren, Grundrechte abschaffen oder politische Gegner verfolgen wollen?

Eine Demokratie braucht klare Begriffe. Keine Dauerhyperventilation.

Vielleicht wird diese „Spiegel“-Ausgabe deshalb am Ende weniger als journalistische Demaskierung Ulrich Sigmunds in Erinnerung bleiben als als Lehrstück über die Grenzen medialer Dämonisierung. Man wollte einen Mann zur Gefahr erklären und hat ihn bundesweit bekannt gemacht. Man wollte abschrecken und hat Neugier erzeugt. Man wollte ihn politisch schwächen und hat ihm ein Motiv geschenkt, das sich hervorragend für soziale Medien und Wahlkampfszenen eignet.

Der Bumerang kam schnell zurück.

„Sagen, was ist“ – nicht sagen, was gedacht werden soll

Und je mehr nun erklärt werden muss, weshalb die Zuspitzung doch irgendwie gerechtfertigt gewesen sei, desto stärker entsteht der Eindruck, dass sich die Redaktion selbst in eine Ecke geschrieben hat. Eine starke Recherche braucht keine nachträgliche Gebrauchsanweisung. Sie trägt sich selbst.

„Sagen, was ist“ – dieser Satz Rudolf Augsteins gehört zum publizistischen Erbe des „Spiegel“. Vielleicht wäre er gerade heute wieder ein guter Maßstab. Sagen, was ist. Nicht sagen, was der Leser denken soll. Nicht vorab festlegen, wer der Gute und wer der Böse sein muss. Sondern recherchieren, einordnen, widersprechen und dem Publikum zutrauen, selbst zu urteilen.

Wer Ulrich Sigmund für gefährlich hält, soll zeigen, warum. Wer die AfD für verfassungsfeindlich hält, soll Belege vorlegen. Wer ihre Politik für falsch hält, soll sie argumentativ zerlegen. Wer

extremistische Netzwerke findet, soll sie offenlegen.

Das wäre härter und wirk-samer als jedes Fahndungs-plakat.

Denn gute Argumente brauchen keine grelle Beleuchtung.

Sie überzeugen auch bei Tageslicht.

Der eigentliche Rohrkrepierer

Vielleicht ist am Ende also gar nicht Ulrich Sigmund der interessanteste Teil dieser Geschichte. Interessanter ist die Frage, warum ein Teil des medialen und politischen Deutschlands auf den Erfolg einer Partei mit immer dramatischeren Etiketten reagiert, während deren Umfragewerte trotzdem steigen.

Eine Demokratie wird nicht

stärker, indem man ihren Bürgern erklärt, wen sie nicht wählen sollen. Sie wird stärker, wenn die besseren Argumente, glaubwürdigeren Politiker und überzeugenderen Lösungen gewinnen.

So einfach kann Demokratie sein.

Und so anstrengend.

Für Ulrich Sigmund jedenfalls könnte dieses „Spiegel“-Cover am Ende tatsächlich zum Geschenk werden. Das Magazin wollte ihn offenbar politisch stellen und hat ihn stattdessen auf die größte Bühne gehoben, die eine deutsche Wochenzeitschrift bieten kann.

Wenn das Wahlkampfhilfe ist, dann wenigstens in Premiumqualität.

Bezahlt wurde sie in Hamburg.

ACHTUNG! GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN!

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

BIS 28.8.2026 VERLÄNGERT!

WIR SIND FÜR SIE DA. VON 9:00 BIS 16:00 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

WEIN AUS ERFURT.

Mit Liebe gemacht. Für unsere Region.

Weingut Gloria aus Erfurt steht für **ehrlichen Wein** – gewachsen mit **Hingabe**, gepflegt mit **Sorgfalt** und vinifiziert mit **echter Handarbeit**.

Keine Massenware. Sondern Charakter im Glas.
Entdecken Sie Weine, die Erfurt schmecken lassen.

REGIONAL. AUTHENTISCH. EINZIGARTIG.

AUS ERFURT
Gewachsen in Erfurt – geprägt von Boden und Klima.

MIT LEIDENSCHAFT
Sorgfältig gepflegt, mit Hand gelesen und schonend ausgebaut.

FÜR BESONDERE MOMENTE
Ob zum Genießen oder Verschenken – ein Stück Erfurt.

JETZT PROBIEREN!
Unsere Weine – echt. regional. besonders.

Exklusiv erhältlich im **Erlesenes-Laden Hildburghausen!**

„Jede Spende kann jetzt entscheidend sein“ – Blutkonserven werden in Südthüringen knapp

Suhler Blutspendedienst schlägt Alarm: Sommerferien, Urlaubszeit und Hitze sorgen für einen dramatischen Engpass



Suhl. Blut lässt sich nicht künstlich herstellen. Es kann nicht einfach bestellt werden, wenn die Vorräte zur Neige gehen. Und für schwer kranke Menschen, Unfallopfer oder Patienten vor einer dringenden Operation kann genau deshalb ein freiwilliger Blutspender zum entscheidenden Lebensretter werden. Doch ausgerechnet jetzt fehlen diese Spender. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl warnt vor einem dramatischen Blutkonserven-Notstand und richtet einen dringenden Appell an die Menschen in Südthüringen.

Sommerferien, Urlaubsreisen und die anhaltend hohen Temperaturen haben die Vorräte erheblich schrumpfen lassen. Die Situation ist inzwischen so angespannt, dass Patienten und Krankenhäuser aktuell nicht mehr ausreichend mit Blutkonserven versorgt werden können.

Der Aufruf aus Suhl ist deshalb unmissverständlich:

„Wenn Sie über 18 sind und keine chronischen Erkrankungen haben, kommen Sie bitte zur Spende!“

Während viele Urlaub machen, geht der Bedarf weiter

Der Sommer ist für Blutspendedienste traditionell eine schwierige Zeit. Menschen fahren in den Urlaub, verbringen ihre Freizeit am Badeseer oder suchen bei hohen Temperaturen Abkühlung. Termine, die im Alltag vielleicht selbstverständlich wahrgenommen werden, geraten schnell in den Hintergrund.

Doch Krankheiten machen keine Sommerferien.

Auch während der heißesten Wochen des Jahres müssen Menschen operiert werden. Auch jetzt ereignen sich schwere Unfälle. Auch jetzt benötigen Patienten im Rahmen ihrer Behandlung Blut und Blutbestandteile. Für sie ist eine ausreichende Versorgung keine Frage der Jahreszeit – sondern mitunter eine Frage von Leben und Tod.

Wenn gleichzeitig deutlich

weniger Menschen zur Blutspende kommen, entsteht eine gefährliche Lücke.

Die Hitze hält viele Menschen vom Spenden ab

Eine besondere Herausforderung waren die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen. Wer sich bei Hitze ohnehin schlapp fühlt oder unter Kreislaufproblemen leidet, denkt verständlicherweise nicht unbedingt daran, Blut zu spenden.

Doch eine Blutspende ist nach Angaben des Instituts auch bei sommerlichen Temperaturen möglich – wenn sich die Spender entsprechend vorbereiten.

„Besonders problematisch ist die andauernde Hitze der letzten Wochen, die verständlicherweise viele Menschen vom Spenden abhält. Unsere Erfahrungen zeigen allerdings, dass bei guter Vorbereitung eine Spende auch bei diesen Temperaturen gut verträglich ist“, erklärt die Leitende Oberärztin Dr. Christine Günther.

Dabei kommt es vor allem darauf an, den eigenen Körper nicht unvorbereitet zu belasten.

„Wichtig ist es, vor der Spende reichlich zu trinken, eine kleine Mahlzeit innerhalb der letzten 4 bis 6 Stunden einzunehmen und sich Ruhe und Zeit für die Blutspende zu nehmen“, betont die Ärztin.

Hinter jeder Blutkonserve steht ein Mensch

Bei Begriffen wie „Konservenbestand“ oder „Versorgungsengpass“ gerät schnell aus dem Blick, worum es tatsächlich geht: um Menschen.

Hinter jeder benötigten Blutkonserve kann ein Patient stehen, dessen Operation nicht warten kann. Ein Mensch nach einem schweren Unfall. Ein schwer Erkrankter, dessen Therapie auf Blutprodukte angewiesen ist. Eine Familie, die darauf vertraut, dass im entscheidenden Moment alles medizinisch Notwendige zur Verfügung steht.

Und auf der anderen Seite steht ebenfalls ein Mensch:

derjenige, der bereit ist, einen Teil seiner Zeit zu schenken und Blut abzugeben.

Gerade deshalb wiegt der aktuelle Notstand so schwer. Blutprodukte können nur dann zur Verfügung stehen, wenn zuvor genügend Menschen bereit waren, zu spenden. Fehlen diese Spender, lässt sich der entstandene Mangel nicht kurzfristig durch irgendein anderes Produkt ersetzen.

Jetzt zählt auch der Entschluss von Erstspendern

Der dringende Appell des Suhler Blutspendedienstes richtet sich deshalb nicht nur an langjährige Stammspender. Auch Menschen, die bislang noch nie Blut gespendet haben, können sich angesprochen fühlen.

Grundsätzlich kann jeder Erwachsene ab 18 Jahren Blut oder Plasma spenden, sofern die gesundheitlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Vor jeder Spende wird geprüft, ob sie für den jeweiligen Spender möglich ist.

Frauen dürfen innerhalb von zwölf Monaten bis zu viermal Vollblut spenden, Männer bis zu sechsmal. Zwischen zwei Vollblutspenden muss dabei ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen.

Plasmaspenden sind deutlich häufiger möglich: bis zu 60-mal innerhalb eines Jahres. Zu jeder Spende muss ein Personalausweis oder Reisepass mitgebracht werden.

Eine kleine Entscheidung mit großer Wirkung

Für den einzelnen Spender bedeutet der Termin vor allem eines: sich etwas Zeit zu nehmen. Für einen Patienten kann genau diese Entscheidung jedoch von unschätzbarem Wert sein.

Der gegenwärtige Blutkonserven-Notstand zeigt, wie verletzlich die Versorgung werden kann, wenn mehrere Faktoren zusammenkommen: Ferienzeit, Urlaubsreisen und außergewöhnlich hohe Temperaturen. Was für viele Men-

schen die schönsten Wochen des Jahres sind, wird für Blutspendedienste zur angespannten Zeit.

Deshalb hofft das Institut für Transfusionsmedizin Suhl nun auf Solidarität – und darauf, dass möglichst viele Menschen dem dringenden Aufruf

folgen.

Denn Blut kann man nicht produzieren. Man kann es nicht durch eine Maschine ersetzen.

Man kann es nur spenden.

Und gerade jetzt wird jede einzelne Spende dringend gebraucht.

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- **Donnerstag, 20. August 2026:** 17.00 bis 19.30 Uhr: Marisfeld, Vereinshaus, Am Kirchberg 4,
- **Dienstag, 25. August 2026:** 17.00 bis 19.30 Uhr: Streufdorf, Grundschule, Straße der Jugend 7; 16.30 bis 19.30 Uhr: Schönbrunn, Regelschule, Eisfelder Straße 19,
- **Mittwoch, 26. August 2026:** 16.30 bis 19.30 Uhr: Schleusingen, Regelschule

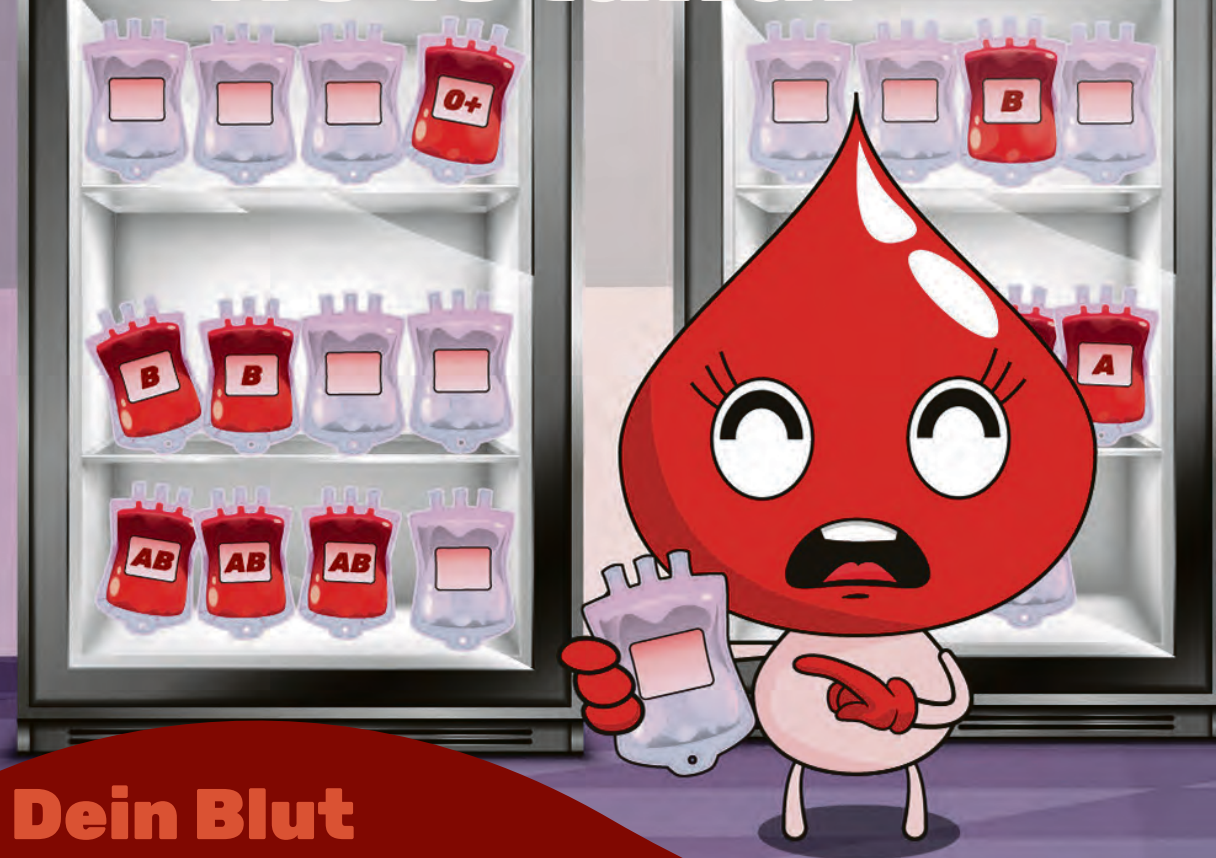
(Speisesaal), Helmut-Kohl-Straße 7.

Achtung: Spenden kann jeder Erwachsene ohne relevante Vorerkrankungen ab 18 Jahren. Mit dem Wegfall der Altersobergrenze ist das Alter aktuell kein Ausschlussgrund mehr. Die Spendentauglichkeit entscheidet der anwesende Arzt.

Wir bitten alle Spender, vorhandene Blutspendepässe, den Personalausweis oder den Reisepass mitzubringen.

Vielen Dank an all unsere Spender und die, die es werden wollen!

Achtung: Konserven-Notstand!



Dein Blut wird gebraucht!

Durch andauernde Hitze und Ferien sind die Blutreserven fast aufgebraucht!

Spende bitte jetzt!



←--- Termine mobile Blutspende & Öffnungszeiten Spendezentren

Blut- und Plasmaspendezentrum Suhl

Albert-Schweitzer-Str. 15, 98527 Suhl

Mo, Mi, Do 7-18 Uhr . Di, Fr 7-17 Uhr . Sa 9-12:30 Uhr



Ehrenamt zum Anfassen

„HBNgagiert“ bringt Vereine, Familien und engagierte Menschen zusammen

Hildburghausen. Sie schenken ihre Freizeit, helfen anderen Menschen, halten das Dorfleben lebendig und sorgen dafür, dass Gemeinschaft nicht nur ein Wort bleibt: Ehrenamtliche sind eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens. Am Samstag, 22. August 2026, soll dieses Engagement im Landkreis Hildburghausen ganz besonders sichtbar werden. Von 9.30 bis 13.30 Uhr lädt der große Ehrenamts- und Familientag „HBNgagiert“ ins Landratsamt Hildburghausen ein. Der Eintritt ist frei.

Mehr als 30 Vereine zeigen ihre Vielfalt
Im Mittelpunkt steht der „Markt der Möglichkeiten“. Mehr als 30 Vereine, Netzwerkpartner und Initiativen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt präsentieren sich und ihre Arbeit. Besucher können mit den Ehrenamtlichen ins Gespräch kommen, neue Angebote entdecken und vielleicht sogar selbst Lust bekommen, sich künftig zu engagieren.
Darüber hinaus gibt es Informationen zu Fördermöglichkeiten für das Ehrenamt



„HBNgagiert“ lädt am 22. August zum großen Ehrenamts- und Familientag ins Landratsamt Hildburghausen ein.

Foto: LRA Hildburghausen

aus erster Hand. Um 10 Uhr spricht Guntram Wothly, Ehrenamtsbeauftragter der Thüringer Staatskanzlei, über die Ehrenamtsförderung in Thüringen. Um 11 Uhr geht es unter dem Titel „Wo wären wir ohne Ehrenamt im ländlichen Raum?“ um die Ehrenamts-Stammtische in der Region. Referent ist David Wiedemann, Initiator des Ehrenamts-Stammtisches Stadt Römhild. Um 12 Uhr stellt Heidi Papp, Leiterin der Freiwilligenagentur, die Arbeit der Freiwilligenagentur des Landkreises Hildburghausen vor.
Mitmachen, ausprobieren

und gemeinsam Spaß haben
Doch „HBNgagiert“ soll nicht nur informieren, sondern das Ehrenamt für die ganze Familie erlebbar machen. Dafür haben die beteiligten Vereine und Organisationen zahlreiche Aktionen vorbereitet. Auf die Besucher warten unter anderem Fotobox, Bastel- und Malaktionen, Spielmobil und Hüpfburg, Bogenschießen und Kletterwand, Modellballonfahrten, Glitzertattoos, Graffiti und Rikschafahrten.
Auch Fahrradfrende kommen auf ihre Kosten: Angeboten werden eine Fahrradcodierung und ein Technik-Check. Ehrenamts-Stammtische und Dorfkümmere stellen sich ebenfalls vor. Dazu kommen viele weitere Aktionen, bei denen Kinder und Erwachsene entdecken können, wie abwechslungsreich freiwilliges Engagement im Landkreis ist.
Musik und Leckereien für einen gelungenen Familientag
Für die musikalische Unterhaltung sorgen 4 On The Floor und die Kreismusikschule Hildburghausen. Auch hungrig muss niemand nach Hause gehen: Von Bratwurst und Steaks über Pommes, Softis

und Popcorn bis zu Kaffee und Kuchen, Crêpes, Waffeln und Langos reicht das kulinarische Angebot.
„HBNgagiert“ möchte dabei vor allem eines zeigen: Hinter jedem Verein und jeder Initiative stehen Menschen, die mit Zeit, Ideen und Leidenschaft etwas für andere bewegen. Der Aktionstag bietet die Gelegenheit, ihnen zu begegnen, ihre Arbeit kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.
Parkmöglichkeiten rund um das Landratsamt
Da das Gelände des Landratsamtes am Veranstaltungstag nicht als Parkfläche zur Verfügung steht, werden Besucher gebeten, die Parkmöglichkeiten an der Berufsschule, am Theater, an der Stadtmauer sowie weitere öffentliche Parkplätze im Stadtgebiet zu nutzen.
Weitere Informationen zu den teilnehmenden Vereinen, Aktionen und Vorträgen gibt es unter www.ehrensache-hbn.de. Vorbeikommen lohnt sich – für Familien, Vereinsaktive und alle, die erleben möchten, wie viel Herz und Engagement im Landkreis Hildburghausen steckt.

Poesie trifft Kreativität

Literaturpicknick und Handarbeitstreff laden zum Mitmachen ein

Hildburghausen. Gemeinsam Gedichte unter freiem Himmel genießen oder in geselliger Runde kreativ werden: Zwei besondere Veranstaltungen laden im August in Hildburghausen zu Begegnung, Austausch und schönen gemeinsamen Stunden ein.
Gedichte unter der großen Eiche
Am Mittwoch, 19. August, von 17 bis 18.30 Uhr heißt es beim „Literaturpicknick: Gedichte im Grünen“ Platz nehmen und lauschen. Treffpunkt ist die große Eiche im Schlosspark Hildburghausen. Wer dabei sein möchte, bringt ein Sitzkissen, einen kleinen Beitrag für das gemeinsame Picknick und gerne eigene oder lieb gewonnene Naturge-

dichte mit. So entsteht inmitten des sommerlichen Grüns eine gemütliche Runde voller Poesie und Genuss.
Kreative Reise in die 70er Jahre
Eine Woche später wird es nostalgisch: Am Dienstag, 25. August, von 14.30 bis 16 Uhr steht beim Handarbeitstreff im Haus Sophie (AWO), Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6–8, alles im Zeichen der 70er Jahre. Gemeinsam darf gehandarbeitet, in Erinnerungen geschwelgt und sich über kreative Ideen ausgetauscht werden.
Zwei ganz unterschiedliche Angebote, die eines verbindet: die Freude am gemeinsamen Erleben und an guten Gesprächen.

Kino unterm Sternenhimmel

Bedheim. Filmgenuss unter freiem Himmel: Das Provinzkino lädt am Freitag, 21. August 2026, zur Sommerfilmnacht in den stimmungsvollen Schlossgarten Bedheim ein.
Gezeigt wird die DDR-Ko-

mödie „Zwei schräge Vögel“ aus dem Jahr 1989. Los geht es bei ausreichender Dunkelheit gegen 21 Uhr. Die Besucher dürfen sich auf einen unterhaltsamen Kinoabend in besonderer Schlossgarten-Atmosphäre freuen.

Leserreisen

Südthüringer Rundschau

Ihre Reisehotline: 09534 / 92 20 20
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr
www.frankenland-reisen.de

Einmalige Inselträume Kroatiens

Novigrad – Istriens ruhige Schönheit

5 Tage, Busreise
p.P. im DZ € 599,-

IHR REISETERMIN: 27. – 31. Oktober 2026

SPAR-Zustiege

Erleben Sie die zauberhafte Adriaküste Kroatiens und genießen Sie entspannte Tage in der charmanten Küstenstadt Novigrad. Das einstige Fischerdorf begeistert mit seiner schönen Altstadt und einem malerischen Hafen.

IHR REISEPREIS PRO PERSON:
Doppelzimmer 599 €
Einzelzimmer 699 €
Ausflug Pula & Rovinj 35 €
Motovun inkl. Verkostung 49 €

Auszeit im Böhmisches Bäderdreieck

Marienbad – Franzensbad – Karlsbad

4 Tage, Busreise
p.P. im DZ ab € 599,-

IHR REISETERMIN: 09. – 12. November 2026

Haustür ABHOLUNG

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Böhmisches Bäderdreieck und entdecken Sie die traditionsreichen Kurorte Marienbad, Franzensbad und Karlsbad. Freuen Sie sich auf Erholung, Wellness und die besondere Atmosphäre der historischen Bäderstädte.

IHR REISEPREIS PRO PERSON:
Doppelzimmer 599 €
Einzelzimmer 659 €
Doppelzimmer zur Alleinbenutzung 689 €

Hinweise: *Haustürabholung nur an ausgewählten Orten im PLZ-Bereich 96, 97, 98 möglich und max. 30 km um unsere Hauptzustiege: Burgpreppach, Coburg, Meiningen. 50 € p. P. Ersparnis bei Zustieg in Burgpreppach, Bamberg, Werneck und Nürnberg anstatt der inkludierten Haustürabholung. Sparszustiege: Burgpreppach – Coburg – Bamberg. Druckfehler vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters. Die Reisen sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse. Bildrechte: Oldrich Hrb / Czechia Digital Media Library; stock.adobe.com: xbrchx, ronstik, PawelUchorzak
Reiseveranstalter: Frankenland Reisen Media GmbH • Fitzendorfer Str. 11 • 97496 Burgpreppach • E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Frankenland Reisen

Starke Gefühle, starke Kinder

Neuer Kurs in Hildburghausen zeigt Kindern, wie aus Wut, Frust und Streit gute Lösungen entstehen können



Starke Gefühle verstehen und Konflikte gemeinsam lösen: Im neuen Kurs des Kreisjugendrings Hildburghausen lernen Kinder mit praktischen Übungen und Rollenspielen, auch in schwierigen Situationen selbstbewusst und respektvoll zu handeln.

Foto: sr

Hildburghausen. Wut im Bauch, Enttäuschung nach einem Streit oder einfach das Gefühl, dass gerade alles zu viel wird: Kinder erleben im Alltag viele Situationen, in denen starke Emotionen aufeinander treffen. Doch wie können sie lernen, damit umzugehen, ohne dass ein Konflikt eskaliert? Genau hier setzt das neue Präventionsangebot „Starke Gefühle – starke Lösungen“ des Kreisjugendrings Hildburghausen e.V. an. Ab 31. August lernen Kinder auf spielerische und praxisnahe Weise, ihre eigenen Gefühle besser wahrzunehmen und zu verstehen – und auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Denn Konflikte gehören zum Leben: auf dem Schulhof, mit Freunden, in der Freizeit oder innerhalb der Familie. Entscheidend ist, wie Kinder damit umgehen. Im Kurs erfahren sie, wie sie ihre Impulse besser kontrollieren, die Sichtweise anderer verstehen und gemeinsam nach friedlichen Lösungen suchen können.

Dabei bleibt es nicht bei der Theorie. Praktische Übungen, Rollenspiele und leicht verständliche Strategien helfen den Kindern, das Gelernte direkt auszuprobieren. So werden Schritt für Schritt Selbstvertrauen, Respekt und wichtige soziale Fähigkeiten gestärkt.

Das Ziel: Kinder sollen erle-

ben, dass auch starke Gefühle ihren Platz haben – und dass sie selbst etwas dafür tun können, aus schwierigen Momenten gute Lösungen entstehen zu lassen.

Der Kurs läuft vom 31. August bis 26. Oktober und findet jeweils montags von 15.30 bis 16.30 Uhr statt.

Anmeldung und Informationen:
Kreisjugendring Hildburghausen e.V.
Waldstraße 13,
98646 Hildburghausen
Telefon:
03685/703263
E-Mail:
info@kreisjugendring-hbn.de
Internet:
www.kreisjugendring-hbn.de

Gemeinsam kreativ mit Ton

Wenn aus Töpfern Begegnungen werden

Hildburghausen. Ein Stück Ton, viele Ideen und Menschen ganz unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft: Im neuen Töpferkurs des Kreisjugendrings Hildburghausen e.V. geht es um weit mehr als Schalen, Figuren und kleine Kunstwerke. Hier sollen beim gemeinsamen Gestalten auch Begegnungen entstehen, Erfahrungen ausgetauscht und vielleicht sogar neue Freundschaften geknüpft werden.

Am Montag, 31. August 2026, startet das neue generationenübergreifende Angebot in Hildburghausen. Über 13 Kurstermine hinweg kommen Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene, Seniorinnen und Senioren zusammen. Jeden Montag von 17 bis 18.30 Uhr heißt es dann: Ärmel hochkrempeln, Ton in die Hände nehmen und der eigenen Kreativität freien Lauf lassen.

Unter fachlicher Anleitung entdecken die Teilnehmer Schritt für Schritt, welche Möglichkeiten in dem natürlichen Material stecken. Sie lernen verschiedene Techniken kennen, probieren sich aus und gestalten ihre ganz persönlichen Werkstücke. Besondere Vorkenntnisse sind dabei nicht entscheidend. Denn nicht die perfekte Vase oder die makel-



Gemeinsam kreativ: Beim Töpfern begegnen sich Generationen und Kulturen.

Foto: sr

lose Figur stehen im Mittelpunkt, sondern die Freude am gemeinsamen Schaffen und Entdecken.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Begegnung zwischen den Generationen. Während die Jüngeren vielleicht mit ungewöhnlichen Ideen überraschen, bringen ältere Teilnehmer Erfahrungen und andere Sichtweisen mit. So können alle voneinander lernen – ganz nebenbei und mitten im kreativen Tun.

Gleichzeitig möchte der Kreisjugendring mit dem Kurs den interkulturellen Austausch fördern. Denn gemeinsames Gestalten funktioniert auch dort, wo Worte manchmal fehlen. Ton kennt weder Altersgrenzen noch Sprachbarrieren.

So kann aus einem einfachen Stück Ton am Ende viel mehr

werden als ein schönes Erinnerungsstück: eine gemeinsame Erfahrung, eine neue Bekanntschaft und vielleicht der Anfang eines besseren gegenseitigen Verständnisses.

Der Kurs beginnt am 31. August und umfasst 13 Termine bis zum 30. November 2026. Getöpft wird jeweils montags von 17 bis 18.30 Uhr beim Kreisjugendring e.V. in Hildburghausen.

Anmeldung und Informationen:
Kreisjugendring Hildburghausen e.V.
Waldstraße 13,
98646 Hildburghausen
Telefon:
03685/703263
E-Mail:
info@kreisjugendring-hbn.de
Internet:
www.kreisjugendring-hbn.de

Einbruch ins Berufsschulzentrum

Täter richten rund 15.000 Euro Schaden an – Polizei sucht Zeugen

Hildburghausen. Unbekannte Täter sind am vergangenen Wochenende gewaltsam in das Berufsschulzentrum in der Wiesenstraße in Hildburghausen eingebrochen. Dabei hinterließen die Einbrecher einen erheblichen Sachschaden.

Die Tat ereignete sich im Zeitraum von Samstag-

nachmittag, 15. August, bis Montagmorgen, 17. August 2026. Nachdem sich die Täter gewaltsam Zutritt zum Gebäude verschafft hatten, beschädigten sie im Inneren weitere Türen. Zudem wurde eine Geldkassette entwendet. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 15.000 Euro geschätzt.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und hofft nun auf Hinweise aus der Bevölkerung. Wer im genannten Zeitraum verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich der Wiesenstraße beobachtet hat, wird gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Unfallflucht nach Zaun-Crash

Rund 1.000 Euro Schaden – Polizei sucht Zeugen

Hildburghausen. Ein beschädigter Grundstückszaun, aber vom Verursacher keine Spur: In der Wilhelm-Rathke-Straße in Hildburghausen kam es zwischen Freitag, 13.15 Uhr, und Samstag, 11 Uhr, zu einer Unfallflucht.

Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer stieß gegen einen Grundstückszaun und

beschädigte dabei ein Zaunfeld sowie einen Pfosten. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 1.000 Euro geschätzt. Anstatt sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern, verließ der Fahrer die Unfallstelle in unbekannte Richtung.

Die Polizei sucht nun nach Zeugen. Wer Hinweise zum

Unfall oder zum flüchtigen Fahrzeug geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden. Dabei ist das Aktenzeichen 0207417/2026 anzugeben.

Die Polizei hofft nun auf Hinweise aus der Bevölkerung.

Einbrecher attackieren Geldautomaten

Rund 50.000 Euro Schaden – Kriminalpolizei sucht Zeugen

Hildburghausen. Ein gewaltsamer Einbruch in einen Einkaufsmarkt in der Eislefelder Straße beschäftigt derzeit die Kriminalpolizei. Unbekannte Täter verschafften sich zwischen Samstagabend und Montagmorgen über die Tiefgarage Zutritt zu dem Gebäude und nahmen anschließend einen Geldautomaten ins Visier.

Im Inneren des Marktes öffneten die Einbrecher den Automaten gewaltsam. Ob es ihnen dabei gelang, Bargeld zu erbeuten, ist derzeit noch Gegenstand der Ermittlungen. Der entstandene Gesamtschaden ist jedoch erheblich: Nach ersten Schätzungen beläuft er

sich auf rund 50.000 Euro.

Kriminalpolizei sichert Spuren

Die Kriminalpolizei Suhle war vor Ort und sicherte Spuren. Nun hoffen die Ermittler auf Hinweise aus der Bevölkerung. Gesucht werden Zeugen, die im Tatzeitraum verdächtige Personen, Fahrzeuge oder ungewöhnliche Geräusche im Bereich des Einkaufsmarktes wahrgenommen haben.

Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 03685/778-0 unter Angabe des Aktenzeichens 0208266/2026 entgegen.

SONDERVERKAUF

BIS 09.09.2026

Schuhe bis zu

50% reduziert!

Nur solange der Vorrat reicht.



www.mayers-markenschuhe.de

In unserer Filiale in:

HILDBURGHAUSEN

Fachmarktzentrum
Coburger Straße 26

Hush Puppies



SKECHERS



Tamaris

Und viele weitere Marken.

Der Leser hat das Wort!

Lesermeinung zu der Windraddiskussion im Heldburger Umland

Leserbrief. Ich als unmittelbarer Betroffener – hier in der Gegend sind fast über 20 Windräder im Haßfurter Umland verteilt – kann nur davor warnen, solche aufzustellen zu lassen. Erstens sind sie von der Optik her grauenhaft. Dann regnet es, seit es die vielen Windräder gibt, bedeutend weniger hier in der Gegend. Viele Gewitter, wie dieses Jahr, ziehen ohne Niederschlag, nur mit Blitz und Donner, vorbei.

In den betroffenen Wäldern, in denen die Monster stehen, wurden sehr breite Zufahrtswege gebaut. Mit der Ruhe ist es einfach vorbei. Irgendein Rauschen hört man

immer. Dazu kommen noch die vielen Solarfelder auf den Äckern. Heimat und Wohlfühlen sehen anders aus.

Leider wurden von bestimmten Organisationen zu viele Bürger durch Geldversprechungen müde gemacht, und die Folgen sieht man jeden Tag. Auf solche Energie kann man verzichten, da sie vom normalen Stromkunden finanziert wird.

Mit freundlichem Gruß
Michael Rösler-Fischer
Haßfurt



Über Waldbrände, deren Ursachen und die Warnungen vor dem Klimawandel

Leserbrief. Täglich und ohne Unterbrechung wird im ÖRR und in vielen Printmedien über die verheerenden Waldbrände in ganz Europa berichtet, und ebenso häufig darf dann der Verweis auf den Klimawandel nicht fehlen. Ja, es muss furchtbar sein, wenn Menschenleben, Hab und Gut sowie die Natur ein Raub der Flammen werden, und ich habe größten Respekt vor den Menschen, die sich den Flammen entgegenstellen, um Schlimmeres zu vermeiden.

Da die Waldbrände laut Medien von Jahr zu Jahr zahlreicher und verheerender werden, stellt sich zwangsläufig die Frage nach der Ursache solcher Brände. Statistiken sprechen davon, dass über 90 %

der Brände von Menschen verursacht werden, teils durch Unachtsamkeit, wie bei der achtlos weggeworfenen Zigarette, oder durch Vorsatz, also Brandstiftung. Die allerwenigsten Waldbrände haben eine natürliche Ursache, wie z. B. einen Blitzschlag. Nicht selten kann man Brandstiftung durch den Nachweis von Brandbeschleunigern oder durch die Existenz mehrerer gleichzeitiger Brandherde nachweisen.

Da stellt sich mir nun die Frage: Wer sind diese Brandstifter, und vor allem, warum gibt es Menschen, die solche Brände legen und so bewusst und vorsätzlich das Leben anderer Menschen, deren Hab und Gut oder unberührte Natur in Gefahr bringen? Waren es in

den südlichen Ländern häufig Bauunternehmer, die auf der verbrannten Erde dann Hotelanlagen errichten wollten, so ist es in nördlicheren Gefilden sicherlich nicht ganz so einfach.

Mir geht in dem Zusammenhang ein Gedanke nicht aus dem Kopf, den ich dann ganz schnell wieder verwerfe, weil er so unglaublich ist, den ich nicht beweisen kann und der reine Spekulation ist. Kann es sein, dass es Aktivisten gibt, die solche Brände gezielt legen, um so auf den drohenden Klimawandel aufmerksam zu machen und die Akzeptanz in der Bevölkerung für die „erneuerbaren Energien“ zu erhöhen? Böser Gedanke, böser Gedanke, schnell wieder weg damit. So krank kann doch kein

normaler Mensch sein. Oder doch?

Veit Sittig
Frauenwald

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe sind persönliche Stimmen aus unserer Leserschaft – sie geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autorin oder des Autors wider, nicht die der Redaktion. Wir vertrauen auf die Urteilskraft unserer Leserinnen und Leser und verstehen sie als mündige Menschen. Deshalb geben wir bewusst Raum für unterschiedliche Sichtweisen, damit sich jeder selbst eine eigene Meinung bilden kann. Aus Respekt vor der Authentizität der Autoren greifen wir in Leserbriefe nicht ein: Sie werden weder inhaltlich verändert, zensiert noch gekürzt.

Putzi und Minka brauchen ein neues Glück

Mutter und Tochter sollen nach schweren Abschied zusammenbleiben



Putzi und ihre Tochter Minka haben gemeinsam ihr vertrautes Zuhause verloren – nun hoffen die beiden Katzendamen auf einen liebevollen Neuanfang, bei dem sie zusammenbleiben dürfen.

Fotos: Verein

Hildburghausen. Ein ganzes Katzenleben lang waren sie ein Team – und genau das sollen sie auch bleiben. Putzi und Minka haben nicht nur ihr vertrautes Zuhause verloren, sondern mussten sich auch von ihrer geliebten Katzenmama trennen. Nun warten die beiden im Tierheim am Wald auf einen Menschen mit großem Herzen, der ihnen gemeinsam einen neuen Anfang ermöglicht.

Die zehnjährige rot-weiße Putzi und ihre neunjährige Tochter Minka, eine hübsche Tricolor-Katze, sind bestens aufeinander eingespielt. Beide sind fit, kennen Freigang und genießen die Nähe zu ihren Menschen. Vor allem Putzi weiß dabei ziemlich genau, was sie möchte – und macht durchaus deutlich, wenn die Streicheleinheiten ihrer Meinung nach zu kurz kommen.

Nach dem schweren Verlust

brauchen die beiden Samtpfoten nun vor allem Ruhe, Geduld und Geborgenheit. Gesucht wird deshalb dringend ein katzenerfahrener Mensch, der Putzi und Minka behutsam in ihrem neuen Leben ankommen lässt. Ideal wäre ein ruhiges Zuhause in naturnaher Umgebung, in dem sie nach der Eingewöhnung wieder ihre gewohnten Streifzüge unternehmen können. Ein gemütlicher Platz bei ihrem Menschen und ausgiebige Schmusezeiten dürfen natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Aktuell befinden sich Putzi und Minka noch im medizinischen Check. Auf den Anruf ihres zukünftigen Liebblingsmenschen dürfen sie aber schon jetzt hoffen. Wer den beiden gemeinsam das ersehnte Für-Immer-Zuhause schenken möchte, kann mit Manu Enderlein und Jenny Schlegelmilch vom Tierschutzverein Südthüringen e. V. unter Telefon 0151/59127424 einen Kennenlerntermin vereinbaren.

350 Euro für den Tierschutz

Linda Stark besucht „Tierheim am Wald“ und würdigt das Engagement der Helfer



Unterstützung für den Tierschutzverein Südthüringen: Mathias Günther, Landtagsabgeordnete Linda Stark und die neue Vereinsvorsitzende Ute Poerschke (v. l.) bei der Spendenübergabe.

Foto: Die Linke

Hildburghausen. Mehr als 100 Tiere versorgen, notwendige Bauprojekte stemmen und gleichzeitig jeden Tag dafür sorgen, dass Hunde, Katzen und andere Schützlinge eine zweite Chance bekommen – die Arbeit des Tierschutzvereins Südthüringen e. V. verlangt viel Herzblut, Zeit und Geld. Unterstützung gab es jetzt zum Auftakt der Sommertour der Landtagsabgeordneten Linda Stark: Sie überreichte eine Zuwendung in Höhe von 350 Euro des Spendenvereins „Alternative 54“ e. V.

Entgegengenommen wurde die Spende von der neu gewählten Vereinsvorsitzenden Ute Poerschke. Die in Streufdorf ansässige Unter-

nehmerin, die 2025 mit dem Tierschutzpreis ausgezeichnet wurde, kümmert sich im Vorstand unter anderem um Verwaltungsaufgaben, die digitale Erfassung der Tierbestände und die Medienarbeit.

Aus kleinen Anfängen ist viel entstanden. Bei einem Rundgang über das Gelände zeigte Poerschke der Abgeordneten, wie sich das „Tierheim am Wald“ über die Jahre entwickelt hat. Wo einst mit einem kleinen Altbau auf einem ehemaligen Hundetrainingsplatz begonnen wurde, befinden sich heute ein gut ausgestatteter Funktionstrakt, umfangreiche Zwingeranlagen und Freiflächen für unterschiedliche Tierarten. Rückzugsorte und

Schattenplätze gehören zur tiergerechten Ausstattung.

Ein wichtiger Fortschritt ist auch die Wasserversorgung. Neben einem eigenen Brunnen verfügt das Tierheim inzwischen über eine Wasserreinigung und eine biologische Kleinkläranlage. Die überreichten 350 Euro sollen in die Finanzierung der neuen Wasseraufbereitung einfließen.

Wie wichtig die Einrichtung für die Region geworden ist, zeigen die Zahlen: 1.941 Tiere haben dort im Laufe der Jahre bereits Betreuung und Schutz gefunden – manche von ihnen bis an ihr Lebensende.

Eine halbe Million Euro im Jahr benötigt

Besonderen Dank richtete Ute Poerschke an ihre Vorgängerin Monika Hahn. Ohne deren langjähriges Engagement und unermüdlichen Einsatz wäre das Tierheim heute kaum auf seinem jetzigen Entwicklungsstand. Zwar gab Hahn den Vorsitz aus Altersgründen ab, gemeinsam mit ihrem Mann Helmut bleibt sie dem Verein jedoch weiterhin verbunden.

Linda Stark zeigte sich von der Arbeit der Tierschützer tief beeindruckt und kündigte an, sich auch künftig für finanzielle Unterstützung einzusetzen. Diese wird dringend gebraucht: Den jährlichen Gesamtfinanzbedarf beziffert Poerschke auf rund 500.000 Euro. Geld- und Sachspenden, die Unterstützung der 40 Tierpaten und vor allem die kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder bleiben deshalb unverzichtbar.

www.knoll-tierbestattungen.de

Knoll

Wenn Tiere die Seite wechseln.

Abholung
Mit Blumen und geschmücktem Korb betten wir dein Tier in Geborgenheit bei der Abholung mit unserem Tierbestatterfahrzeug.

Aufbahrung und Abschied
Zeit für dich und dein Tier. Letzte Berührungen im Zwiegespräch. Hör' auf dein Herz und bewahre dir die Verbundenheit.

Heimführung und Erinnerung
Mit Pfotenabdrücken, digitalen Fotos, etwas Fellhaaren und der Kremierungsurkunde kommt dein Tier in seiner Urne nach Hause.

Erinnerung
Auf Wunsch fertigen wir dazu besondere Erinnerungstücke mit Laser- und Gravurtechnik wie z.B. Schmuck oder Gipsabdrücke.

HNDSVERBAND TIERBESTATTER E.V.

KNOLL Tierbestattungen /KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hildburghausen • Tel. 03685 – 700 112

Lebensretter mitten in Ebenhards

Neuer Defibrillator sorgt für mehr Sicherheit und zeigt starken Zusammenhalt



Großes Interesse in Ebenhards: Die Anwohner ließen sich die Handhabung des neuen Defibrillators anschaulich erklären.
Foto: Th. Schmalz

Ebenhards. Wenn das Herz plötzlich stillsteht, zählt jede Minute. Um im Ernstfall schnelle Hilfe zu ermöglichen, wurde im Brunnenweg 26 in Ebenhards ein neuer Automatisierter Externer Defibrillator (AED) installiert. Bei der offiziellen Einweihung am Freitagabend nutzten zahlreiche Anwohner die Gelegenheit, sich mit dem le-

bensrettenden Gerät vertraut zu machen.

Mitorganisiert wurde die Veranstaltung von Orts- und parteibürgermeister Norbert Weichler. Auch Thomas Schmalz, Beigeordneter der Stadt Hildburghausen, war vor Ort. Die Anschaffung des Defibrillators wurde vollständig durch die Praxen Mandy und Hubertus Wütscher unter-

stützt und finanziert. Für dieses besondere Engagement in ihrem Heimatort erhielten die beiden großen Applaus von den Gästen.

Wie wichtig schnelles und beherrschtes Handeln bei einem Herzstillstand ist, erläuterten Ronny Dierking und Kristin Rothmann von RD-medic GmbH & Co. KG. Dierking brachte dabei seine langjäh-

rige Erfahrung aus Notfallmedizin und Medizintechnik ein. Rothmann ist Notfallsanitäterin und Erste-Hilfe-Ausbildlerin – und weiß als Überlebende eines Herzstillstands aus eigener Erfahrung, wie entscheidend schnelle Hilfe sein kann.

Bei einer praktischen Vorführung zeigten die Fachleute verständlich, wie einfach ein AED im Notfall eingesetzt werden kann. Gleichzeitig vermittelten sie wichtige Erste-Hilfe-Tipps und nahmen den Anwesenden mögliche Berührungängste.

Wie sehr der neue Defibrillator begrüßt wird, brachte ein Anwohner auf den Punkt: Man sei sehr froh, nun einen AED in Ebenhards zu haben, und stolz auf Mandy und Hubertus, die dieses Projekt ermöglicht haben. Damit steht der neue Lebensretter nicht nur für mehr Sicherheit, sondern auch für einen starken Zusammenhalt im Ort.

Gemeinsam durch die Trauer

Hospizverein Emmaus lädt zum Trauercafé ein

Hildburghausen. Trauer braucht Zeit – und oft auch Menschen, die zuhören und verstehen. Der Hospizverein Emmaus e. V. Hildburghausen lädt deshalb am Freitag, 21. August, von 15 bis 17 Uhr wieder zum monatlichen Trauercafé in seine Vereinsräume in der Oberen Marktstraße 26 ein.

Das Angebot richtet sich an alle, die einen nahestehenden Menschen verloren haben und sich in geschützter Atmosphäre mit anderen Betroffenen austauschen möchten. Ob Gespräche, gemeinsames Erinnern, Trost oder einfach nur Zuhören – das Trauercafé bietet Raum für Begegnung und gegenseitige Unterstützung.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter Telefon 03685/4135974 möglich. Niemand muss sei-

nen Weg durch die Trauer allein gehen – das Trauercafé möchte Mut machen und neue Kraft für den Alltag schenken. Der Hospizverein freut sich auf alle, die dieses offene Angebot nutzen möchten.



ZEHNER
BESTATTUNGEN



Hildburghausen
03685 709898

Schleusingen
036841 41349

Eisfeld
03686 300768

Erinnerungen bleiben für immer ♡

Mit stillem Gedenken, liebevollen Worten und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von Menschen, die unser Leben geprägt haben und in unseren Herzen weiterleben.

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Dammstraße 20 Eisfeld

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdschmerz; nun ruhen still die nimmermüden Hände und stille steht ein treues Herz.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, allerliebsten Opa, Uropa und Cousin

Manfred Ehrsam

* 1. 7. 1941 † 11. 8. 2026

Für immer in unseren Herzen:
dein Sohn Thomas
dein Sohn Peer
deine liebe Enkelin Josefine mit Toni
und deine beiden Sonnenscheine Fiona und Cleo
sowie im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. August 2026, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Marien zu Eishausen statt. Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Steinfeld und Hirschendorf, im August 2026

HimmelReich

Gott gab uns unsere Mutter als großes, reiches Glück und nun legen wir sie in seine Hand zurück.

Hundert Jahre voller Leben, Liebe und Fürsorge gehen zu Ende. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften.

HELGA GRONEBERG

* 8. Juli 1926 † 6. August 2026

In liebevoller Erinnerung
deine Kinder
Rosemarie, Hans-Ulrich mit Gabi,
Käthe, Marlene mit Karl und Frank mit Ute,
deine Enkel mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 21. August 2026 um 14:00 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche in Harras statt.

Harras, Eisfeld und Sölvesborg/ Schweden im August 2026

Grabmale Pommer

Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Str. 36 • 98646 Hildburghausen

☎ (0 36 85) 706 709

Fax: (0 36 85) 70 30 76

www.steinmetz-pommer.de

*Was der Wind trägt...
...bleibt im Herzen.*

Wir gestalten Erinnerungen, die bleiben.

Knoll

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

Erlesenes

Südthüringer
Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke

HOCHWERTIGE TRAUBENSÄFTE aus Frankreich



alain milliat
JUS DE DÉGUSTATION

1965 als Sohn einer Familie von Landwirten geboren, bewirtschaftet Alain Milliat seit über 15 Jahren seinen eigenen Obstgarten.

Zunächst spezialisierte er sich auf die Produktion von „makellosen“ Kirschen für anspruchsvolle Gourmet-Kunden in Paris.

1988 begann er mit der Herstellung von Fruchtnektaren. Sein Weinbergpfirsich-Nektar wurde umgehend von den Sommeliers des Relais et Châteaux gelobt.



Roter Traubensaft Merlot 100 cl



Aus sorgfältig ausgewählten Merlot-Trauben entsteht ein Saft mit feiner, leicht weiniger Note, die sich nach der schonenden Pasteurisierung voll entfaltet.

Im Rotweinglas serviert, kommt der vollmundige, natürliche Geschmack dieses Gourmetsaftes besonders eindrucksvoll zur Geltung.



Weißer Chardonnay Traubensaft 100 cl



Aus edlen Chardonnay-Trauben entsteht ein harmonischer Saft mit milder, fruchtiger und blumiger Aromatik. Sein lang anhaltender, angenehm süßer Geschmack macht ihn zu einem besonderen Genuss.

Sehr früh geerntet, um das perfekte Gleichgewicht zu bewahren.



Rosa Cabernetsaft 100 cl



Die Cabernet-Traube verleiht diesem Saft seine blumige, leicht säuerliche Note. Die Aromen entfalten sich erst nach der Pasteurisierung – so bleibt der Geschmack natürlich und ausgewogen, ohne überzuckerte Noten.

Die frühzeitige Ernte bewahrt das feine Gleichgewicht.



Weißer Traubensaft Sauvignon 100 cl



Unser Sauvignon-Traubensaft überzeugt durch seine Leichtigkeit und natürliche Süße. Hergestellt aus besonders aromatischen Trauben und veredelt mit dem besonderen Savoir-faire von Alain Milliat – für ein authentisches und erfrischendes Geschmackserlebnis.



100% FRUCHT
pur und natürlich



OHNE ZUSATZSTOFFE
nur die beste Frucht



HERGESTELLT IN FRANKREICH
mit Savoir-faire & Leidenschaft